



AHS AKTUELL 16

(September 2009)



Alexander-von-Humboldt-Schule
Roschdohler Weg 11, 24536 Neumünster Fax: 04321 - 9570530 Tel.: 04321 - 957050

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Schüler!

Die neue Ausgabe von AHS-Aktuell erscheint diesmal zu Beginn des Schuljahres und vermittelt wieder einen umfassenden Überblick über das Schulleben an der AHS. Eine merkliche Veränderung im Tagesablauf wird in diesem Halbjahr sicherlich durch die neue Pausenabfolge mit einer Mittagspause und Inbetriebnahme der Cafeteria spürbar sein. Wir hoffen, dass dies vor allem unseren Schülerinnen und Schülern eine angemessene Versorgung bietet, und zur Entspannung an einem längeren Schultag beiträgt.

Das letzte Schuljahr haben wir – wie auch in den letzten Jahren – mit einem sehr gelungenen, fröhlichen Sommerfest beendet (s. Artikel unten) und ich hoffe, dass diese entspannte Atmosphäre anhält, wenn alle gut erholt aus den Ferien zurückkehren. – Ich wünsche allen einen guten Start und viel Spaß beim Lesen.

Angelika Huhn

Presse-Echo: Sommerfest zum Schuljahresausklang

Zum neunten Mal trafen sich (ehemalige) Schüler, Eltern und Lehrer bei strahlendem Sonnenschein zum traditionellen Sommerfest, das jedes Jahr abends am vorletzten Schultag in den Räumen des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums in Einfeld stattfindet. Die Erdkunde- und Französischlehrerin Annegret Namgalies führte dieses Traditionsfest, das alle zwei Jahre auch als Präsentationsfläche für die Ergebnisse der Projektwoche dient, ein und mittlerweile hat sich dieser etwas andere Schulausklang einen festen Platz in den Terminkalendern vieler Besucher reserviert. Zwischen Würstchen- und Kuchenverkauf, dessen Erlös der Schule zugute kommt, entstanden viele nette und lockere Gespräche, was für Schuldirektorin Doris Weege auch den Reiz dieses Schulfestes ausmacht. [...] Das Fest begann mit der traditionellen Preisverleihung des Vereins der Freunde* und des Ehemaligenvereins**, die mit Buchpreisen sozial engagierte SchülerInnen auszeichneten. Mit Musik durch den Unterstufenchor, mehreren wunderschönen Solointerpretationen von der Neuntklässlerin Malin Steffen und einer Performance von der Unter- und Mittelstufenband wurde durch den Abend begleitet, ehe für die jüngeren Schüler etwas später am Abend die Disco begann und sie zur fetzigen Musik der Zwölfklässler Maximilian Runge und Sönke Hese das Forum bevölkerten, während ihre Eltern und Lehrer das Schuljahr bei einem Glas Wein oder einem Bier Revue passieren ließen.

Christina Köhn, Dreieck Regional, August 2009

* Für besonderes soziales Engagement im Klassenverband erhielten folgende Schülerinnen und Schüler einen Buchpreis:

- Lisa Gloy aus der VIa
- Jan Roehl aus der Vb und Sabrina Nicol aus der Vd
- Jan Mika Honermeier aus der IVb
- Kai Uwe Schmidt aus der UIIIa
- Katharina Spießhoefer und Sophie Fijal aus der OIIIa engagierten sich über die Klasse hinaus in vielen Bereichen des Schullebens, besonders auch in der SV-Arbeit.

- Nima Sattarzadeh aus der OIIg brachte sich zusätzlich in die schulische Gremienarbeit ein.
- Philipp Bluhm aus dem 12. Jg. engagierte sich über seinen Jahrgang hinaus besonders in der schulischen Gremienarbeit und als Stellvertreter der Schülersprecherin.

** Der Ehemaligenverein zeichnete mit dem Gruppenpreis die Mitglieder der Schulband für ihre Leistung im Projektkurs Musical aus.

Doris Weege

Kollegium

Wie jedes Jahr im Sommer gibt es bei einem so großen Lehrer-Kollegium wie dem der Alexander-von-Humboldt-Schule einige Veränderungen. Nicht nur Referendare verlassen uns z. T. nach ihrer Ausbildungszeit; auch langjährig vertraute Gesichter werden wegen der wohlverdienten Pensionierung zum Schuljahresbeginn nicht mehr da sein. Erfreulicherweise ist unsere Schule im Schuljahr 2009 / 2010 u. a. wegen der veränderten Berechnungen in der landesweiten Lehrerzuweisung (stärker als bislang an den Schülerzahlen orientiert) deutlich besser als im letzten Schuljahr mit Lehrerstellen versorgt. Außerdem hatte die Alexander-von-Humboldt-Schule wegen der weiterhin steigenden Anmeldezahlen zusätzlichen Personalbedarf. Glücklicherweise konnten auch alle Stellen bis Ende der Sommerferien besetzt werden. Angesichts des Lehrermangels, über den in der Presse ja in den letzten Monaten vielfach berichtet wurde, ist dies keine Selbstverständlichkeit mehr. Viele Schulen in Randlagen haben mittlerweile große Probleme bei der Stellenbesetzung – gerade bei Mangelfächern. Hier nun die Informationen zu den Veränderungen in unserem Lehrerkollegium in Einzelheiten:

- Bereits im Mai 2009 haben vier Referendarinnen erfolgreich ihr 2. Staatsexamen bei uns abgelegt. Frau Lange mit den Fächern Englisch und Biologie sowie Frau Göpfert als Lehrkraft für Deutsch, Geschichte und Darstellendes Spiel werden wir zum September 2009 als Kolleginnen in unser Stammkollegium aufnehmen.
- Erfreulicherweise haben Frau Schmikale und Frau Urban nach ihrem Referendariat eine Anstellung an einem Kieler Gymnasium bzw. in Kaltenkirchen erhalten, sodass beide ebenfalls im Anschluss an ihre Ausbildung in den Landesdienst übernommen werden.
- Zum 1. Juli 2009 hat Frau Höll mit den Fächern Deutsch und Geschichte, die im Schuljahr 2008 / 2009 zunächst als Krankheitsvertretung bei uns gearbeitet hat, eine Planstelle als Studienrätin z. A. bei uns erhalten.
- Herr Redecker und Herr Schneider wurden zum 1. Juli 2009 zu Oberstudienräten ernannt. Als Schulleiterin freue ich mich über diese erfreulichen Beförderungen, die eine offizielle Bestätigung für das vielfältige pädagogische Engagement beider Kollegen bilden. Herzlichen Glückwunsch! Allerdings hoffe ich, dass vonseiten des Ministeriums bald weitere Beförderungstellen für die vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen an der Alexander-von-Humboldt-Schule folgen werden.
- Herr Rohlf wurde im Mai für ein besonderes Jubiläum geehrt: Für seine 40 Jahre lang geleisteten treuen Dienste wurde ihm eine Urkunde überreicht, unterzeichnet vom Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen, und damit verbunden Dank und Anerkennung des Landes Schleswig-Holstein ausgesprochen. Mit seiner besonderen fachlichen und pädagogischen Kompetenz hat er seit vielen Jahren engagiert seine beiden Fächer Deutsch und Geschichte an der Alexander-von-Humboldt-Schule unterrichtet und viele Jahrgänge erfolgreich zum Abitur geführt. Mit vorbildlichem Engagement nimmt er sein Amt als Mittelstufenleiter wahr und hat immer ein offenes Ohr für die zahlreichen Fragen in diesen Klassenstufen. Gerade bei schwierigen Beratungen und Problemfällen gelingt es Herrn Rohlf mit seiner besonders klaren Durchdringung von Sachverhalten und der entsprechend prägnanten Darstellung, Hilfestellungen zu geben und Konflikte zu lösen – immer orientiert an der individuellen Schülerpersönlichkeit und an den Werten der Schulgemeinschaft. Er ist in dieser Funktion für

mich als Schulleiterin eine besondere Stütze. Dafür herzlichen Dank, weiterhin alles Gute für die kommenden Jahre bei uns an der Schule und vor allem Gesundheit.

- An dieser Stelle möchte ich Frau Schmaljohann (vormals Weber) zur Geburt ihres gesunden Sohnes im August gratulieren. Sie ist für das nächste Schuljahr beurlaubt. Bereits im Frühjahr wurde Frau Rossius, die sich weiterhin in der Freistellungsphase der Elternzeit befindet, Mutter einer gesunden Tochter.
Erfreulicherweise konnten bei beiden Lehrerinnen kontinuierliche Vertretungsregelungen für die Klassen und Kurse umgesetzt werden.
- Zum Ende des Schuljahres haben wir uns von Frau Darmstadt als Musik- und Sportlehrerin verabschiedet, die auf eigenen Wunsch an ein Kieler Gymnasium wechselt.
- Frau Hüttenmüller, die für ein Jahr an unsere Schule abgeordnet war und uns vorbildlich bei den Vorbereitungen für den 1. Prüfungsdurchlauf des Mittleren Schulabschlusses in den 10. Klassen unterstützt hat, nimmt den Unterricht an einer Neumünsteraner Regionalschule wieder auf.
- Herr Falkenhagen wird seine Ausbildung als Seiteneinsteiger in den Fächern Mathematik und Physik ab August an einem Gymnasium im Kieler Umland fortsetzen.
- Frau Wilm, die im 2. Halbjahr als Vertretungslehrkraft in Sport und Englisch unterrichtet hat, beginnt im neuen Schuljahr ihr Referendariat in Gettorf.

Ich wünsche allen Lehrkräften, die uns jetzt dauerhaft verlassen haben, einen guten Start an der neuen Schule und bedanke mich für die bei uns geleistete Arbeit und das damit verbundene, z. T. weit über den normalen Unterricht hinausgehende Engagement, das jeweils in seiner Unterschiedlichkeit von den verschiedenen Fächern, den Rahmenbedingungen und der jeweiligen Lehrerpersönlichkeit geprägt war.

Nun noch zur Verabschiedung von zwei „Urgesteinen“ (s. Zeitungsbericht S. 4), denen die Schule in besonderem Maße zu Dank verpflichtet ist und die in einer stimmungsvollen Feierstunde im Kreise von Lehrerkollegium, Ehemaligen sowie Elternvertretern verabschiedet wurden. Wir wünschen beiden Kollegen alles Gute für die Zeit ohne Unterricht, besonders natürlich Gesundheit und Zufriedenheit:

- Herr Timm wird nach vielen Jahren der Unterrichtstätigkeit an der Alexander-von-Humboldt-Schule pensioniert. Damit verlässt uns ein Lehrer, der seit Gründung der Schule viele Schülergenerationen mit großer fachlicher Kompetenz und pädagogischem Einfühlungsvermögen in Erdkunde und Biologie über die Schulzeit begleitet und sich über den Unterricht hinaus in vielen Bereichen, z. B. als Fachobmann, Sammlungsleiter, Verkehrsobmann und Referendarausbilder, vorbildlich eingebracht hat. Der enge Kontakt zu seinen Schülerinnen und Schülern war ihm immer besonders wichtig und zeigt sich bis heute in den zahlreichen privaten Besuchen und Einladungen von Ehemaligen.
- Auch Herr Höppner verlässt nach langen Jahren unterrichtlicher Tätigkeit im Sommer unsere Schule; er wird noch bis zur Freistellungsphase der Altersteilzeit den Lehrernachwuchs in Rechtskunde und allgemeiner Pädagogik unterrichten. Mit ihm verlieren wir in den Fachschaften Biologie und Religion einen Kollegen, der dem Unterricht und der Schulentwicklung im Laufe der Jahre immer wieder neue Impulse gegeben hat. Herr Höppner war in seinem pädagogischen Wirken besonders durch seine Zeit im spanischen Auslandsschuldienst und durch seine Tätigkeit am IQSH (Institut für Lehrerbildung) geprägt.

Zum Schuljahresanfang wird das Kollegium wie folgt personell verstärkt:

- Herr Metelmann (Erdkunde und Sport) und Frau Metelmann (Chemie und Sport) nehmen nach ihrem Sabbatjahr den Dienst an der Alexander-von-Humboldt-Schule auf.
- Herr Johanssen wird die ersten Monate im Schuljahr 2009 / 2010 wegen Krankheit ausfallen. In dieser Zeit übernimmt Frau Metelmann mit ihrer langjährigen Erfahrung weitestgehend den Chemie-Unterricht von Herrn Johanssen, vor allem im Hinblick auf die wichtige Zeit der

Abiturvorbereitung. Dankenswerterweise springt Frau Krause im 12. Jahrgang ein; Herr Dallmeyer und Herr Schwarze übernehmen in einzelnen Gruppen den Physikunterricht. So ist in jedem Fall für kontinuierlichen Unterricht in allen Lerngruppen gesorgt.

- Frau Nielsen arbeitet im September aus gesundheitlichen Gründen noch mit reduzierter Stundenzahl; der Kunstunterricht wird in je einer Gruppe von Herrn Ilgner und Frau Mathesdorf übernommen. Dankenswerterweise springt außerdem Frau Wolfers aus Bordesholm (dortige Malschule) in zwei Mittelstufenklassen in Kunst ein. Wir freuen uns, dass Herr Mathesdorf eine Vertragsverlängerung erhalten hat und nun auch im neuen Schuljahr bei uns mit einer ½ Stelle in Kunst tätig sein wird.
- Auf unsere Ausschreibung im Februar 2009 für die Kombination „Spanisch und weitere Fremdsprache“ hat sich Frau Hofmann beworben und erfreulicherweise nach dem schulischen Auswahlgespräch zugesagt. Sie hat bereits Unterrichtserfahrung an der Lübecker Domschule gesammelt und wird bei uns maßgeblich den Spanischzweig, zunächst in der Oberstufe, aufbauen. Frau Hofmann unterrichtet als 2. Fach Englisch.
- Am 1. Schultag konnten wir zwei neue Lehrkräfte nach erfolgreich bestandem 2. Staatsexamen im Stammkollegium willkommen heißen: Frau Linsmeier hat ihr Referendariat in Bad Bramstedt absolviert und unterrichtet das Fach Musik. So kann die Lücke in diesem Fachbereich nach dem Weggang von Frau Darmstadt nahtlos geschlossen werden. Herr Finger vertritt bei uns die Fächer Deutsch und Erdkunde nach seinem Referendariat in Kiel-Wellingdorf.
- Herr Marquardt erteilt Unterricht in den Fächern Mathematik und Sport; er ist bei uns im Rahmen einer Abordnung von der Nortorfer Gemeinschaftsschule tätig und wird unsere Schülerinnen und Schüler u. a. bei der Vorbereitung auf den Mittleren Bildungsabschluss unterstützen.
- Herr Goebel mit den Fächern Mathematik und Physik hat nach seiner einjährigen unterrichtlichen Tätigkeit bei uns an der Schule einen Referendarplatz zugewiesen bekommen. Als betreuende Lehrkräfte unterstützen ihn weiterhin Herr Protz und Herr Schmidt.
- Als neue Referendare begrüßen wir außerdem Frau Borowski, die die Fächer Latein und Erdkunde studiert hat (Betreuung durch Herrn Almreiter und Herrn Sawierucha), und Herrn Schinke (Betreuung durch Herrn Kruse und Herrn Dräger), der Deutsch und Sport unterrichten wird.
- Herr Saß und Herr Richter haben dankenswerterweise nach frisch bestandem 1. Staatsexamen mit je einer ¾ Stelle Vertretungsunterricht übernommen. Herr Saß (Betreuung durch Herrn Hoffmann) vertritt die Fächer Deutsch und Sport; Herr Richter (Betreuung durch Herrn Schneider und Herrn Alsen) unterrichtet die Fächer Englisch und Geschichte.
- Als Praktikantin wird Frau Rebehn mit dem Fach Englisch in den nächsten Wochen von Frau Strichau-Plüg bei ihren unterrichtlichen Erfahrungen parallel zum Studium begleitet.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank unseren Lehrkräften, die sich weiterhin mit großem Engagement kontinuierlich für die Referendarausbildung bei uns an der Schule engagieren und mit ihrer hohen pädagogischen und fachlichen Kompetenz einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung des Lehrernachwuchses leisten. Außerdem erwirtschaftet eine Schule mit Referendarbetreuung zusätzliche Unterrichtsstunden, die in diesem Schuljahr besonders für die Bereiche Förderung und Hausaufgabenbetreuung genutzt werden. Nähere Informationen wird es hierzu in meinem Elternbrief Ende September geben.

Doris Weege

Der Holsteinische Courier berichtete von der Verabschiedung:

„Für ihren Abschied an der Alexander-von-Humboldt-Schule hatten sich die Oberstudienräte Manfred Timm (63) und Rainer Höppner (60) ganz bewusst einen kleinen Rahmen im Lehrzimmer erbeten. Um das Schütteln vieler Schülerhände kamen die beiden Pädagogen dennoch

nicht herum. Und das ist auch kein Wunder: Religions- und Bio-Lehrer Höppner unterrichtete – unterbrochen durch sechs Auslandsjahre an der Deutschen Schule in Barcelona – 22 Jahre lang am Einfelder Gymnasium. Manfred Timm ist hier sogar Lehrer des Gründungskollegiums. Am 18. August 1974 begann er nach einer Marinelaufbahn als junger Referendar mit den Fächern Biologie und Erdkunde in Einfeld seinen Schuldienst. – [...] Zuletzt unterrichtete er bereits die Kinder ehemaliger Schüler. Es fällt Timm dennoch relativ leicht, Abschied zu nehmen. „Mit zunehmendem Alter geht das eine oder andere doch nicht mehr so leicht von der Hand“, sagt der gebürtige Plöner, der mit seiner Frau in der Gartenstadt wohnt. Schön fand Manfred Timm, dass sich viele Klassen persönlich von ihm verabschiedeten. Über ein Geschenk freute sich der Fregattenkapitän der Reserve besonders: Einen Kieler-Woche-Segeltörn auf der „Alexander von Humboldt“.

Für Rainer Höppner war die Verabschiedung in Einfeld noch nicht ganz der berufliche Schlussstrich. Der Langwedeler ist seit 2002 auch am Lehrerbildungsinstitut IQSH in Kronshagen tätig und verlagert seinen Schwerpunkt jetzt ganz dorthin. An der Humboldt-Schule wird er als Mentor der Referendare, Ratgeber für neue pädagogische Strömungen und Organisator des Schüleraustausches mit Ungarn in Erinnerung bleiben. „Ein wenig Wehmut ist schon dabei“, sagte Höppner, der sich in Einfeld auch die Förderung der spanischen Sprache auf die Fahnen geschrieben hatte. Mit Erfolg: Im kommenden Schuljahr wird Spanisch als reguläres Fach an der Humboldt-Schule eingeführt.

Rolf Ziehm, HC, 15.07.2009, S. 17

Unterricht und Projekte

Ein Stück unserer Vergangenheit



Zusammen mit unseren Parallelklassen machten wir, die UIId, am Dienstag, den 26. Mai 2009, eine Exkursion zur KZ-Gedenkstätte in Neuengamme, einem Stadtteil Hamburgs. Nach knapp zwei Stunden Busfahrt erreichten wir die Gedenkstätte und sahen als Erstes ein langes Gebäude, in dem sich die Hauptausstellung befindet. Bis auf dieses Hauptgebäude, in dem früher die Häftlinge auf engstem Raum lebten, steht heute unter anderem noch das Klinkerwerk, in dem die Häftlinge Ziegelsteine herstellen mussten. Die weiteren Schlafbaracken sind nur noch durch Steinfundamente angedeutet, da die Originalfundamente bei einer Freilegung beschädigt werden würden.

Unsere Klasse wurde von der Gruppenleiterin Karin Heddinga begleitet, die besonderen Wert darauf legte, uns mit detaillierten Informationen über die Häftlinge zu versorgen, z. B. über die Anteile von Deutschen und Ausländern, Männern und Frauen oder auch über einen Tagesablauf im KZ. Unsere Gruppenleiterin erklärte alles sehr genau und stand für Fragen bereit, sodass wir alle jede Menge Eindrücke sammeln konnten und eine vage Vorstellung vom Leben eines KZ-Insassen bekamen. Im Hauptgebäude gab es zu Beginn der Führung die Gelegenheit, eigenständig die Ausstellung zu durchlaufen und uns so je nach Interesse über die jeweiligen Unterthemen zu informieren. Zum Abschluss zeigte Karin uns dann auch noch das Außengelände. Besonders imposant wirkte hier das bereits genannte Klinkerwerk, heute nur noch eine leere Halle, die jedoch wie alle anderen Gebäude von den Häftlingen Stein für Stein selbst errichtet wurde. Unsere

Führung endete im Haus des Gedenkens, in dem auf an den Wänden hängenden Papierrollen sich mittlerweile etwa 22.000 Namen und Todesdaten der insgesamt über 100.000 Häftlinge von Neuengamme befinden. Vereinzelt säumen Kerzen und Blumensträuße den Weg, letzte Grüße an die Verstorbenen von verbliebenen Familienmitgliedern.

Insgesamt hat uns dieser Besuch alle sehr zum Nachdenken angeregt, da man sehr schockiert ist, wenn man mehr über einzelne Schicksale erfährt und alles so hautnah vor sich sieht. Auch im Nachgespräch vertraten wir die Meinung, dass derartige Exkursionen sehr wichtig sind, um die Zeit des Nationalsozialismus nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. So können wir und die folgenden Generationen die damaligen grausamen Geschehen begreifen und verantwortungsvoll mit der deutschen Geschichte umgehen. Ein Besuch der Gedenkstätte lohnt sich auf jeden Fall, um sich genauer über das zu Zeiten des Nationalsozialismus größte KZ Nordwestdeutschlands zu informieren und diesen sehr dunklen Teil der deutschen Geschichte auf sich wirken zu lassen.

Lisa M. Kalkowski, Zacharias Ludwig, Franziska Plambeck,
Lasse Ingwersen, Amina Niang, Bennet Szellas (UIId)

Zeitzeugen

Auf Einladung von Frau Höll lernten die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen am vorletzten Schultag (16.07.09) eine ganz andere Art von Geschichtsunterricht kennen: Mal nicht in Büchern und Originalquellen auf Informationssuche gehen, sondern neun Zeitzeugen über Erlebtes aus der Zeit des Dritten Reiches berichten zu lassen. Nachdem sich alle Besucher zunächst im Forum kurz vorgestellt hatten, konnten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen Fragen an die einzelnen Zeitzeugen stellen; so kam es zum Teil zu sehr bewegenden persönlichen Gesprächen. Tief beeindruckt und voller Respekt für die meist sehr offenen Worte verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schüler nach zwei Stunden von ihren Gesprächspartnern.

Kirstin Höll

„Jugend debattiert“ – von Neumünster nach Kiel

Am 6. März 2009 fand an unserer Schule der Schulverbandsentscheid des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ statt. Hierbei traten 24 Schülerinnen und Schüler der Jürgen-Fuhlendorf-Schule aus Bad Bramstedt, der Klaus-Groth-Schule aus Neumünster und unserer Schule (unter denen auch ich mich befand) gegeneinander an. Der Wettbewerb war in die Sekundarstufe I (8. - 10. Klasse) und die Sekundarstufe II (11. - 13. Jahrgang) unterteilt. Jeweils vier Schülerinnen und Schüler debattierten in den zwei Vorrunden zu einem Thema, das ihnen 10 Tage zuvor mitgeteilt worden war.

Ich war durch Zufall in diesen Wettbewerb gerutscht und hatte vorher noch nie in dieser Form debattiert. Daher war ich sehr aufgeregt und nervös. Die Themen der Sekundarstufe I lauteten: „Soll der Sportunterricht an den Schulen ausgeweitet werden?“ und „Sollen in der Schule nur noch Lebensmittel aus biologischem Anbau verkauft werden?“ In diesen beiden Debatten gab es immer zwei Pro- und zwei Kontra-Redner, die die dreiköpfige Jury mit Redegewandtheit, Ausdrucksvermögen, Überzeugungskraft und Fachwissen überzeugen mussten. Am Ende dieser beiden Vorrunden standen 4 Schüler fest, die ins Finale einzogen und sich mit der Frage auseinandersetzen mussten, ob Alkoholwerbung in Deutschland verboten werden sollte. In diesem Finale musste man erneut eine Jury überzeugen. Ich belegte hinter Helena Thiel von der Klaus-Groth-Schule den 2. Platz und schaffte somit den Sprung in den Landeswettbewerb. Außerdem gewann ich die Teilnahme an einem vorbereitenden Rhetorik-Seminar. Dieses fand Ende März in der

Kieler Jugendherberge in Kiel statt und machte mir sehr viel Spaß. Ich habe nette Leute kennen gelernt, viel debattiert und sehr viel gelernt.

Gut vorbereitet konnte ich mich dann also am Montag, dem 27. April, im Kieler Landtag in den Vorrunden mit den Themen „Soll in Kindergärten und Grundschulen eine Männerquote eingeführt werden?“ und „Soll die Abgabe von Tabakwaren in Deutschland verboten werden?“ auseinandersetzen. Ich schaffte dort die Qualifikation für das Landesfinale, das dann im Plenarsaal des Landtages stattfand. Die Stimmung war für mich wegen der vielen Zuschauer, der Mikrofone, der Moderation und Fachjury sehr aufregend. Das Thema lautete: „Soll das Betreten und Verlassen des Schulgebäudes generell kontrolliert werden?“ In diesem Finale belegte ich den 3. Platz. Damit habe ich den Bundeswettbewerb knapp verfehlt, aber es weiter geschafft, als ich jemals gedacht hätte. Ich habe gelernt, zu debattieren, die eigene Nervosität zu besiegen, frei zu sprechen. Außerdem lohnt es sich, etwas auszuprobieren, das man noch nie gemacht hat.

Lena Mehrens, OIIIe

„Beziehungsweise“ – Theaterprojektkurs 13. Jahrgang

Es fing mit der Auswahl des Stückes an ...



Wenn irgendwie möglich, sollten 18 Schauspieler beschäftigt werden. Die anderen der insgesamt 27 Schüler und Schülerinnen waren im Bauteam oder in der Regie engagiert. Wir entschieden uns für ein Stück, das Oberstufenschüler aus Süddeutschland entwickelt hatten: „Paare, Paare“. Es geht dabei, wie der Titel schon vermuten lässt, um Paare, 7 Paare, die in unterschiedlichen Situationen und Konstellationen das Leben ganz verschieden zu meistern versuchen. Diese Idee fanden wir gut und das Stück ließ uns Raum für eigene Weiterentwicklungen. Das war auch nötig! Denn als wir den

gesamten Text vorliegen hatten, war schnell klar, dass er so nicht bleiben konnte ... Vor allem der Schluss verursachte sofort kollektives Stirnrunzeln. Nun war das Regieteam gefragt. – Tatsächlich schaffte es das Team bis zum Probenbeginn im Oktober, die ersten beiden Szenen skizzenhaft fertig umzuarbeiten. – Also los!

Die Monate bis Weihnachten waren zäh und schwierig. Texte mussten ständig umgeschrieben und neu gelernt werden, die Charaktere der Paare wurden immer wieder verändert. Für die vorgesehenen Projektionen sollte das Bauteam am Hamburger Flughafen filmen und die Technik



zusammenstellen. Viele organisatorische Verwicklungen mussten gelöst werden. Nach den Weihnachtsferien hatten wir die Rohform der ersten beiden Szenen so etwa drauf. Es fehlte die komplette dritte Szene und der Schluss war noch nicht einmal angedacht. Eine leichte Unruhe machte sich breit, denn die Zeit wurde knapp. Schließlich brauchten die Schülerinnen und Schüler auch Zeit für die Vorbereitung ihres Abiturs. Sechs Wochen lang waren deswegen geordnete

Proben nicht möglich; aber wir hofften auf unser „langes Wochenende“ vor den Osterferien. Kurz vor diesem Termin hatte die Regie tatsächlich den Schluss geschrieben. Alle Projektionen waren gestrichen, wir hatten einen schwarzen Teppichboden auf der Bühne und die Kulissen hingen halb fertig im Raum. – Leider gestalteten sich die Proben am Wochenende wieder zäh und ohne Pepp. Viele Gesichter sahen trübe und verloren in die Zukunft. Immerhin konnte man das Bühnenbild der ersten drei Szenen jetzt erkennen: Flughafen, Wohnungen, Krankenhaus. Die Schluss-Szene blieb weiterhin im Dunkeln ...

Der Aufführungstermin rückte unerbittlich näher und es war noch soooo viel zu tun ..., dass man aus dem Seufzen gar nicht mehr herauskam. Jetzt kam es also auf das letzte Wochenende an! Donnerstagnachmittag, Freitag, Samstag, Sonntag. Montag Generalprobe und abends Premiere. Donnerstagabend: schlechte Stimmung, Streitereien, Requisiten und Kostüme nicht vollständig. Freitagabend: Die Schluss-Szene steht! Gute Stimmung. Samstag: heftiger Streit, abends: 1. und 3. Szene stehen. Sonntagmittag: 2. Szene steht. Sonntagnachmittag: Gesamtdurchlauf o. k., kann so laufen. Montagnachmittag: Generalprobe o. k., nur das Licht macht Sorgen; egal. Montagabend: volles Haus! Wir fassen uns an den Händen: „Wir sind gut, wir sind toll, wir sind wundervoll!“ – Und los!

Unsere Aufführung „Beziehungsweise“ hat nicht nur geklappt, sondern sie war richtig sehr gut! Und niemand im Zuschauerraum ahnte, wie viel Schweiß und Tränen es uns gekostet hatte. – So soll es sein!

Uli Peters

„DIE WELLE“ – Ein Projekt der Theater-AG der 10. Klassen

Vierzehn theaterbegeisterte Schülerinnen und ein Schüler der Untersekunden entschlossen sich am Beginn des Schuljahres 2008/09 dazu, das Theaterstück „Die Welle“ einzustudieren, um es im Juli vor Schülerinnen und Schülern sowie Eltern auf der Bühne aufzuführen. Die Gruppe traf sich sehr engagiert und motiviert jeden Dienstag für anderthalb Stunden, um zunächst über die Konzeption des Stückes (über Bühne, Kostüme, Requisiten und Arrangement) zu sprechen und natürlich, um die Szenen zu proben, was allen großen Spaß bereitete.

Das Theaterstück „Die Welle“, das ursprünglich auf dem Roman von Morton Rhue basiert, erzählt von einem Unterrichtsversuch, der 1967 in einer Highschool in den USA tatsächlich stattgefunden hat. Was als Sozialexperiment beginnt, endet im Stück wie im gleichnamigen Film „Die Welle“ (2008) tragisch: Ein junger Lehrer beweist seiner Klasse in einem Experiment, dass die Anfälligkeit für faschistisches Denken und Handeln immer und überall vorhanden ist. Was als bloßes Experiment im Geschichtsunterricht beginnt, wird zu einer Bewegung, die sich auch außerhalb der Klasse fortentwickelt und zunehmend aus dem Ruder läuft. Wohlerzogene Schülerinnen und Schüler lassen sich so manipulieren, dass sie eine „faschistische“ Gemeinschaft bilden, in der Außenseiter zwar integriert werden („Stärke durch Gemeinschaft!“), aber gleichzeitig Konformitätsdruck erzeugt und Nicht-Mitglieder bedroht und zusammengeschlagen werden. Lehrer Lehmann, gespielt von Lisa M. Kalkowski, muss die Welle-Bewegung auflösen – ein Schock vor allem für ehemalige Außenseiter wie Robert (Marit Amelung), die in der „Welle“ eine Art Refugium gefunden hatten.

Alexandra Göpfert

Folgendes Presse-Echo gab es nach der Premiere:

Kieler Nachrichten: „Schüler-Theater mit hohem Gänsehautfaktor

Starke Bilder, engagierte Darsteller, hoher Gänsehautfaktor: So wirkte das Theaterstück „Die Welle“ aus der Theater-AG des zehnten Jahrgangs der Alexander-von-Humboldt-Schule bereits bei der Generalprobe.“

Holsteinischer Courier:

„Die 14 Mädchen sowie Moritz Wandl zeigten ein Stück, das professionelle Theaterspieler kaum besser hinbekommen hätten. „Ich hatte den Schülern „Die Welle“ als Stück vorgeschlagen, weil zu der Zeit gerade der Film im Kino lief. Sie waren sofort Feuer und Flamme“, sagte Lehrerin Alexandra Göpfert, die vor kurzem ihre Referendariat im Einfelder Gymnasium beendete. Zuvor war sie als Regie- und Dramaturgieassistentin tätig und hat an diversen Theaterstücken mitgewirkt. Das merkte man dem gezeigten Stück an. Es wurde viele auf Licht- und Raucheffekte gesetzt. „Wir sind froh, Alexandra Göpfert bei uns zu haben. Wir werden sicher noch viele tolle Theaterstücke zu sehen bekommen“, freute sich Schulleiterin Doris Weege.“

Trinkwasser kommt doch aus dem Wasserhahn!

Am Freitag, dem 05.06.2009, fuhr die OIIIa zu den Stadtwerken nach Neumünster, begleitet von Frau Burggraf als Chemielehrerin. Nachdem wir angekommen waren, wurden wir von einem Mitarbeiter der Stadtwerke betreut. Am Anfang erklärte er uns anhand von Plakaten und Tafeln viel Wissenswertes zum Thema Wasser. Da wir auch gerade im Chemieunterricht dieses Thema behandelten, war es besonders interessant. Außerdem erfuhren wir, wie die Stadtwerke das Wasser aufbereiten, wie es gereinigt wird und welche Wasservoraussetzungen gegeben sein müssen, damit das Wasser als Trinkwasser eingestuft werden kann. Danach wurde uns die Wasseraufbereitungsanlage anhand von elektronischen Tafeln, die auch zur Bedienung des ganzen Wasserwerkes dienen, erklärt.

Nachdem wir uns mit dem elektronischen Plan vertraut gemacht hatten, ging es weiter in das „echte“ Wasserwerk. Zuerst besichtigten wir die Filteranlagen, danach wurden wir zu den Wasserpumpen geführt, die unter ungeheurem Lärm unser Trinkwasser pumpen. Zum Schluss zeigte uns der Mitarbeiter noch das Chlorhaus sowie die schön in der Natur gelegenen Anlagen des Wasserwerkes. Der Ausflug war sehr interessant und informativ, da wir am Ende bestens über unser Wasser informiert waren.

Antje Burggraf

Farbige Gestaltung einer Fußgängerunterführung durch die UIIIb



Im Rahmen des Kunstunterrichtes gestaltete die UIIIb im Juli 2009 die Fußgängerunterführung zwischen Brügge und Wattenbek künstlerisch neu. Vorausgegangen war eine ausführliche Beschäftigung mit dem Thema Graffiti in den Kunststunden, wobei die Sprühtechnik experimentell erprobt wurde und vor allem viel über das Thema „Illegales Graffiti“ diskutiert wurde. Dank der Initiative eines Vaters, der beim Landesbetrieb für Straßenbau in Rendsburg arbeitet, hatten die Schülerinnen und Schüler dann die Möglichkeit, eine Fläche im öffentlichen Raum selber zu gestalten.

Die ersten Entwürfe wurden im Kunstunterricht erstellt und wieder verworfen. Schließlich stand ein erster gemeinsamer Entwurf, der allerdings einen ersten Test vor Großeltern nicht bestand, da



nach Brügge bzw. Wattenbek. Stolz auf die geleistete Arbeit freuten sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur über die Berichterstattung in der Presse, sondern insbesondere auch über die vielen positiven Reaktionen von Anwohnern und Passanten.

Kai Ilgner

Klassen- und Kursfahrten

Göttingenfahrt des LK Chemie 12. Jahrgang

Ein letztes Mal fuhr in diesem Jahr ein Leistungskurs Chemie unter der Leitung von Herrn Johanssen nach Göttingen. (Danach gibt es wegen der neuen Profiloberstufe keine Leistungskurse mehr.) Im Schülerlabor XLAB an der Uni Göttingen bearbeiteten wir an drei Halbtagen das Thema „Kunststoffe und Weichmacher“ in Theorie und Praxis. An einem weiteren Halbtage galt es am DLR (Deutsches Institut für Luft- und Raumfahrt) Experimente zur Strömungslehre durchzuführen. An den Abenden konnte man dann in die bunte Atmosphäre der Studentenstadt eintauchen. Trotz verlorener Handys und Geldbörsen nahm dann alles doch noch ein gutes Ende.

Rolf Johanssen

WIWAG in Aukrug

Vom 6. bis zum 9. April, also genau zu Beginn der Osterferien, nahm ich am Planspiel WIWAG teil. Die Veranstaltung fand im Bildungszentrum Tannenfelde in Aukrug statt und bestand inhaltlich aus Spielrunden zum Planspiel WIWAG und aus Informationsblöcken rund um die Themen Wirtschaft und Unternehmenswesen. Bei diesem Planspiel geht es darum, einen möglichst großen Gewinn zu erzielen und sich gegen die anderen Konkurrenten durchzusetzen. Hierfür wurden allen Mitspielern Daten über das Unternehmen gegeben, z. B. über die Anzahl der Arbeitskräfte, Liquidität, Produktionskosten der Produkte. Dafür wurden wir in fünf Gruppen eingeteilt und mussten uns nicht nur einen Namen für das Unternehmen ausdenken, sondern auch festlegen, wer den Posten als Vorstandsvorsitzender übernimmt. Danach ging es daran zu entscheiden, ob man beispielsweise in die Werbung, die Forschung oder doch in etwas ganz anderes investieren will. Diese Daten wurden anschließend von allen Gruppen in den Computer eingegeben und von diesem ausgewertet. So konnte abschließend beurteilt werden, welche Gruppe am besten gewirtschaftet hat. Danach ging es genau so in vier weiteren Runden weiter. Das beste Unternehmen wurde am Ende prämiert.

Alles in allem muss man sagen, dass das Planspiel sehr realitätsnah ist. Durch die Informationsblöcke, die eine gelungene Abwechslung bieten, erhält man zwischendurch einen guten Einblick

in die Wirtschaftsstruktur eines Unternehmens. Und obwohl WIWAG immer in den Ferien stattfindet, kann ich dieses Planspiel jedem wirtschaftlich interessierten Menschen nur weiterempfehlen.

Niklas Witt, 12. Jg.

Besuch in der Suchtklinik in Bredstedt

Im Februar besuchten die Obertertien im Rahmen der Präventionsarbeit die Suchtklinik in Bredstedt. Diese Exkursion hat sich seit vielen Jahren bewährt und stellt für die Schülerinnen und Schüler eine wichtige persönliche Erfahrung dar.

Mit dem Bus starten die Klassen morgens an der Schule; während der knapp zweistündigen Busfahrt gibt es viele Erwartungen und vielleicht auch Befürchtungen auszutauschen. Trotz der Vorbereitung im Unterricht ist jeder gespannt, welche Menschen einen in der Klinik erwarten. In Bredstedt angekommen, lernen die Schülerinnen und Schüler dann ihre Betreuer für den Vormittag kennen. Hierbei handelt es sich um Patienten der Suchtklinik, zu deren Therapiemaßnahmen die Information und Aufklärung von Schülergruppen gehört. Die Patienten haben Erfahrungen mit den verschiedensten Suchtmitteln (Betäubungsmittel, Alkohol, Spielautomaten, Computer etc.) und sind in der Lage, sehr offen und persönlich mit den Schülerinnen und Schülern über die Problematik Sucht zu sprechen, was auch in diesem Jahr die teilnehmenden Klassen sehr beeindruckte. Nach einer kurzen Führung durch die gesamte Einrichtung und der Vorstellung des Therapieprogramms begeben sich die Gruppen in eine von den Patienten geleitete Gesprächsrunde, in der die Klassen Gelegenheit haben, offene und persönliche Fragen zu stellen, in der sie aber auch mit der Vergangenheit der Patienten konfrontiert werden und so auch über ihr eigenes Verhalten nachdenken sollen. Zum Abschluss des Besuchs gibt es eine kurze Führung durch den kleinen Park der Klinik, in dem sich noch weitere Räume der Therapieeinrichtung befinden.

In diesem Jahr wurden auf der Rückfahrt im Bus viele ernste Gespräche über die Erfahrungen und die Erlebnisse der Patienten geführt. Viele Schülerinnen und Schüler waren emotional tief berührt von den Schicksalen und zogen daraus persönlich Konsequenzen für ihr eigenes Verhalten. Auch in der Nachbereitung im Unterricht spürte man noch lange, wie eindrucksvoll die Begegnung mit den Patienten für die Schülerinnen und Schüler war. Insgesamt erleben wir jedes Jahr aufs Neue, dass die Begegnung mit Betroffenen für die Jugendlichen eine wichtige Erfahrung darstellt, die sie auch selbst sehr schätzen und unbedingt für künftige 9. Klassen weiterempfehlen.

Julia Conrad

Bei Regen im Watt

Westerhever beginnt mit einem großen „W“ – wie „Wind“ und „Wetter“. Auch dieses Mal machten uns dicke Regenwolken einen gehörigen Strich durch die Rechnung, als der LK Biologie des 12. Jahrgangs vom 8. bis zum 12. Juni 2009 bei seiner diesjährigen Ökologie-Exkursion ins Watt von Sturmfluten und sintflutartigen Güssen heimgesucht wurde, sodass die geplanten Wanderungen zum Teil erst spät abends stattfinden konnten.



Aber die 31 Schülerinnen und Schüler, die in Begleitung unserer neuen Kolleginnen Inga Statsmann und Joana Lange zur Schutzstation Wattenmeer aufgebrochen waren, ließen sich davon die gute Laune nicht verderben.

Im Vorland fand jeder sein Lieblingstier, egal ob Lämmchen, Säbelschnäbler oder Kiebitz. Zu den Melodien der Lerchen und des Rotschenkels probierten wir die salzigen Blätter der Melden und des Quellers. Wir unternahmen Streifzüge durch die Salzwiesen, wo der Sturm die malerischen Priele in reißende Ströme verwandelt hatte, radelten nach Stufhusen und wurden Zeuge der dramatischen Rettung eines Seehund-Babys, bestiegen den Leuchtturm und bewunderten die heimatische Halligwelt aus der Vogelperspektive, tasteten Lahnungszäune ab auf der Suche nach wirbellosen Lebensformen, kamen mit reicher Beute von der Sandbank zurück, um unsere Strandfunde – Seepocken und Herzmuscheln – unter dem Binokular zu untersuchen, wir hörten Referate über den Nationalpark ... und riskierten Knochenbrüche beim Fußballspiel auf einer Wiese, die so viele Kaninchenlöcher aufwies, dass man sie auch als Golfgras hätte verpacken können. Und immer wenn der Sturm uns vollkommen durchgepustet hatte, brachten wir mit Kartoffelgratin, Pizza und pikanten Reisgerichten aus eigener Küche Leib und Seele wieder zusammen.

Jan Kruse

Auf Schillers und Goethes Spuren - Kursfahrt nach Weimar im April 2009

Weimar! Weimar – das war im April! Es kommt mir vor wie Jahre her mit dem ganzen Abiturskram, Musical-Aufführungen und den mündlichen Prüfungen dazwischen ... Aus diesem Grund kann ich mich nicht sonderlich gut an die Abfolge der Ereignisse auf der Kursfahrt des Deutsch-LK erinnern und werde mich darauf beschränken, meine Eindrücke ohne die üblichen Verbindungen „am nächsten Tag“ und „danach“ wiederzugeben.

Was hat man für Erwartungen, wenn man als literaturinteressierter, aber dennoch immer noch junger und daher schnell von puren Fakten gelangweilter Deutsch-LK nach Weimar fährt? Auf der einen Seite wissen wir, dass es beinahe eine Pflicht für uns ist, zu dem Ort zu pilgern, an dem Goethe und Schiller aufeinandertrafen, wo ihre Häuser stehen, ihre Liebschaften stattfanden und Ideen geboren wurden. Dann wiederum weiß jeder Schüler, möge er noch so eifrig und wissbegierig sein: Wenn Fahrten mit Schule zu tun haben, haben sie auch immer einen Teil, der dem Unterricht sehr nahe kommt. An dieser Stelle möchte ich sagen, dass unser Ausflug nach Weimar trotz der Museumsbesuche und der gelegentlichen Hunger- und Müdigkeitserscheinungen selten langweilig wurde.

Die Zugfahrt erschien uns kurz; das „Comfort-Hotel“ war besser als jede Jugendherberge (Fernseher auf dem Zimmer; wichtig, da Germany's Next Topmodel geguckt werden musste!), Weimars Innenstadt war überschaubar und mit Supermärkten und kleinen Geschäften ausgestattet, die unsere Freizeit kurzweilig gestalteten. Die ersten kulturellen Eindrücke: das Goethe- und Schillerdenkmal, das sofort mehrfach fotografiert werden musste, hübsche Plätze mit Kopfsteinpflaster und von alten Häusern mit vielen Fenstern umgeben und zahlreiche Souvenirshops, Cafés und Buchhandlungen, die entweder den Namen „Schiller“ oder „Goethe“ im Namen trugen.

Wir ließen uns in einer sehr kleinen, gemütlichen Theateraufführung von zwei Schauspielern und einem Akkordeon so einiges über Schiller und die Frauen erzählen und lauschten seinen Gedichten. So mancher bekam eine Gänsehaut, als uns die Führung im Schiller-Haus auf eine Strähne des Dichterhaares in einer Glasvitrine aufmerksam machte oder wenn man die Zeichnungen der Kinder eines gewissen „Goethe“ ansah. Und auch dieser hatte einiges vorzuweisen: seine Frauengeschichten, die griechischen Büsten in seinem Haus und das Gartenhaus, das schon eher größer ausfällt als das durchschnittliche Gartenhaus in unserem Jahrhundert. Mit Blick auf diesen

Rückzugsort des großen Dichters und Denkers picknickten wir im Park, umgeben von alten Bäumen und beschienen von den ersten Frühjahrsstrahlen. Ganz anders fiel leider unsere Stadtführung aus, da es unangenehm nieselte und uns die Kälte in die Knochen zog, während wir durch Weimar stiefelten. Wir hielten dennoch durch, nicht zuletzt, weil der Friedhof dann doch interessante Geschichten bot: Wo liegt Schiller nun tatsächlich begraben, wenn nicht neben Goethe in der Gruft, wie lange Zeit angenommen? Als absoluter Höhepunkt der Fahrt darf jedoch der Besuch des Nationaltheaters bezeichnet werden. Wir erhielten einen Einblick in den Backstage-Bereich, bestaunten gigantische Kulissen und bewunderten die geschickten Frauen in der Maske und der Kostümherstellung. Die Bilder der halbfertigen Masken, des „fat-suit“ für den Lindwurm und des riesigen nachgebauten menschlichen Herzmuskels werde ich wohl nie vergessen.

Soviel zu Weimar. Es war eine gute Zeit, eine sehr gute. Und ich würde durchaus wieder hinfahren. Danke möchte ich noch sagen an unsere LK-Lehrerin Frau Grünberg und ihren netten Referendar Herrn Homann! Sie haben uns gut in Schach gehalten ... Viel Spaß auf ihrer kommenden Studienfahrt mit dem nächsten 13. Jahrgang nach Weimar. Frau Grünberg, ich hoffe, die wird genauso schön!

Laura Kipping, 13. Jg.

Auslandskontakte

Schüleraustausch mit Frontignan

Am 8. Mai 2009 ging es los. Die Busfahrt nach Straßburg hatten wir uns alle schlimmer vorgestellt. Trotzdem waren wir froh, als wir endlich das Schild unserer Jugendherberge erblickten. Die Jugendherberge war sehr zentral gelegen und deshalb hatten wir am Abend die Chance, Straßburg zu bewundern, eine sehr schöne Stadt und an diesem Abend besonders belebt, was natürlich gleich einen sehr fröhlichen und positiven Eindruck machte und unsere Vorfreude auf Frontignan noch steigerte.

Nach weiteren zehn Stunden Fahrt erreichten wir die Schule „Collège les deux Pins“, welche von da an jeden Tag unser Treffpunkt war. Die Aufregung, unsere Austauschpartner kennenzulernen, war natürlich groß, da man vorher nur über E-Mail Kontakt hatte. Unsere französischen Austauschschüler haben sich richtig Mühe gegeben und viel gemeinsam organisiert wie z. B. ein gemeinsames Pizzaessen, einen Strandtag oder gemeinsame Abende mit Lagerfeuer. Sowieso wurden wir alle herzlich empfangen und während der ganzen Woche mit französischer Küche und Gastfreundschaft verwöhnt. Dazu lernten wir noch den Schulalltag sowie viel französische Kultur kennen. Das Highlight war der Ausflug nach Montpellier, da wir dort den ganzen Tag durch diese wundervolle Stadt bummeln konnten. Außerdem haben wir noch eine Kanu-Tour gemacht und die Stadt Sète besichtigt. Während des ganzen Aufenthalts hatten wir jedoch eher „graues“ Wetter, was jedoch aufgrund der tollen Atmosphäre und Gastfreundschaft nicht sonderlich schlimm war.

Wir haben uns auch aktiv an dem Europatag beteiligt, indem wir französischen Schülerinnen und Schülern unsere Schule, unser Schulsystem und unsere Essgewohnheiten vorgestellt haben. Unsere Austauschpartner hatten natürlich auch jede Menge vorbereitet, u. a. verschiedene Rollenspiele und Vorträge. Die Tage vergingen wie im Flug und alle waren sehr traurig, als am letzten Abend schon die Abschiedsparty auf dem Programm stand. Dort wurde die tolle gemeinsame Woche mit Tanz und Musik gefeiert. Selbst einen Tag vor der Abreise flossen schon die Tränen, da für uns dieser französische Tagesablauf schon normal geworden war.

Als es dann am nächsten Tag wieder zurück nach Deutschland ging, war die Stimmung bedrückt. Nach unzähligen Umarmungen und Tränen brachen wir in Richtung Norden auf. Nach zwei Ta-

gen Fahrt konnten wir schließlich unsere Familien wieder in die Arme schließen und wurden so ein bisschen von dem traurigen Abschied in Frontignan abgelenkt.

Katharina Spießhöfer, OIIIa

Wettbewerbe

Formel 1 in der Schule – ein tolles Schulprojekt!



Nach über 150 teaminternen E-Mails, über 800 gefahrenen Kilometern, 16 arbeitsintensiven Wochen und unzähligen Arbeitsstunden, unter denen zum Teil Familie, Freunde und Schule leiden mussten, ging im vergangenen Schuljahr leider eines der besten Schulprojekte, aus der Sicht unseres Teams „Yes, We Can“, der Wettbewerb „Formel 1 in der Schule“, offiziell zu Ende.

Mit der Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Hannover am 27. und 28. April 2009 im Produktionstechnischen Zentrum Hannover an der Leibniz-Universität und dem Erreichen eines – angesichts der sehr starken Konkurrenz – doch sehr achtbaren 11. Platzes ging es für unser Team leider nicht weiter zur nächsten und zugleich letzten Runde des Wettbewerbs, der Weltmeisterschaft in England.

Der Wettbewerb „Formel 1 in der Schule“, der von der gleichnamigen gemeinnützigen GmbH ausgerichtet wird, soll Jugendliche für den Beruf des Ingenieurs und allgemein für den technischen Berufszweig begeistern. Die Hauptaufgabe des Wettbewerbs besteht darin, dass Schülerteams mit dem professionellen Programm „SolidEdge“ einen Miniatur-Rennwagen am Computer entwickeln, aus einem Holzstück in der Länge von ca. 20 cm fertigen und dann in Rennen gegen andere Teams antreten.

Nach der Teilnahme an der ersten Stufe des Wettbewerbs, der Regionalen Meisterschaften im Museum der Arbeit in Hamburg, bei der sich unser Team schon bei seiner erstmaligen Teilnahme sensationellerweise gegen die Konkurrenz aus Schleswig-Holstein durchsetzen konnte und den Titel des Landesmeisters sowie den Konstruktionspreis gewann, machten wir uns auch Hoffnungen auf ein gutes Abschneiden bei der Deutschen Meisterschaft in Hannover. Jedoch waren uns von Anfang an bewusst, dass der Gewinn der Deutschen Meisterschaft außerhalb unserer Reichweite liegen würde – trotz finanzieller Unterstützung durch unseren Hauptsponsor, Sauer Danfoss, sowie durch den Weinhandel Günther Schlink und die Hooek GmbH, denen wir dafür sehr dankbar sind. Hoffnungen machten wir uns aber trotzdem auf eine mögliche Top-Ten-Platzierung, die wir aber leider knapp verpassten. Grund dafür war vor allem der Mangel an intensiver Vorbereitungszeit im Vergleich zu anderen Teams. Diese hatten sich zum Teil über Jahre auf diesen Wettbewerb vorbereitet oder mit einer Schule kooperiert, die bereits mehrmals am Wettbewerb „Formel 1 in der Schule“ teilgenommen hatte, oder sie hatten eine Testbahn sowie finanzstarke Sponsoren und professionelle Unterstützung zur Verfügung.





Trotzdem war die Deutsche Meisterschaft ein tolles Erlebnis und eine super Erfahrung für uns alle, die wir nicht missen möchten. Wir müssen wohl feststellen, dass uns kein anderes Schulprojekt in unserer bisherigen Schulzeit so begeistert hat wie „Formel 1 in der Schule“, an dessen Ende für uns die erfreuliche Physik-Note, die dabei anfangs als Motivation herauspringen sollte, fast gleichgültig wurde. Auch wenn der Großteil unseres Teams nächstes Jahr aus Altersgründen leider nicht mehr an „Formel 1 in der Schule“ teilnehmen kann, wollen wir

doch versuchen, den Wettbewerb an unserer Schule zu etablieren, um auch jüngeren Teams bei uns die Teilnahme an diesem Wettbewerb zu ermöglichen.

Zum Schluss möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei allen, die uns unterstützt haben, bedanken. Für weitere Informationen steht zudem allen unsere Teamwebsite offen, u. a. zum genauen Ablauf der Deutschen Meisterschaft: <http://www.yes-we-can-f1.de.vu/>

Christian Oswald

„ARDOSA“ auf Landesebene

Nach dem Sieg im Regionalwettbewerb gelang unserem Abiturienten Sebastian Schönitz auch auf Landesebene ein schöner Erfolg. Sein Projekt ARDOSA erhielt einen 3. Preis. Hinter ARDOSA verbirgt sich eine Software, mit der jede Lehrkraft oder jeder Berechtigte mit wenigen Befehlen eine Online-Abfrage, z. B. zu Praktika oder Projektwochen, starten kann. Das Programm ist wegen seiner Benutzerfreundlichkeit und wegen der Zeitersparnis bei Verwaltungsabläufen schon bei mehreren anderen Schulen im Einsatz.

Lutz Dallmeyer

Software-Challenge 2009

Die Uni-Kiel bietet seit einigen Jahren die Software-Challenge an. Bei diesem Wettbewerb geht es darum, für ein bestimmtes Spiel – in diesem Jahr „High Voltage“ – eine künstliche Intelligenz (KI) zu entwickeln. Teilgenommen haben diesmal ca. 50 Schulen aus Schleswig-Holstein, von denen 38 einen funktionsfähigen Client ins Rennen schickten. Wir, 7 Schüler aus dem Informatikkurs des 12. Jahrgangs, haben mit unserem Lehrer, Herrn Sonnemann, an der diesjährigen Software-Challenge teilgenommen. Die Aufgabe bestand darin, durch ein Programm eine KI zu schaffen, die gegen die KIs der anderen Teilnehmer dieses Spiels spielen und gewinnen sollte. Inhalt des Spiels war es, als zwei rivalisierende Stromkonzerne zwei Städte mit Oberleitungen zu verbinden.

Wir fingen zunächst damit an, innerhalb des Kurses gemeinsam eine Strategie zu entwickeln und in Spielen zu testen, die auf der einen Seite möglichst schnell die Städte verbindet und auf der anderen Seite zum Ziel hat, den Gegner zu blockieren. Innerhalb von eineinhalb Monaten hatten wir einen funktionierenden Client programmiert. Allerdings konnten wir damit nicht sehr viele Punkte erspielen, weil das Programm trotz sehr guter Strategie einige Fehler in der Programmierung hatte. Da wir die Fehler trotz längerer Suche nicht beheben konnten, konstruierten wir einen komplett neuen Client mit vereinfachter Strategie. Dieser neue Client war fehlerlos und daher

erfolgreicher; er brachte uns im Endspurt vorübergehend in die obere Hälfte der Punktetabelle. Letztendlich blieben wir aber auf dem 24. Platz.



Am 05.06.2009 fand das Finale, bei dem die acht Besten in einem K.O.-System gegeneinander antraten, im Sophienhof in Kiel statt. Zwischen den einzelnen Spielen hielten die Sponsoren kurze Reden und es wurden Preise an die anwesenden Teilnehmer verteilt. Neben Sachpreisen erhielten 22 Schüler ein Stipendium über monatlich 300,00 Euro für ein Semester an der Technischen Fakultät in Kiel für besondere Einzelleistungen. Auch wir erhielten zwei Einkaufsgutscheine und Sven Hüser durfte sich über eines der begehrten Stipendien freuen.

Im nächsten Jahr hoffen wir auf die gesammelte Erfahrung zurückgreifen zu können, um gemeinsam im Wettkampf ein noch besseres Ergebnis zu erspielen.

Hauke Dose, Sven Hüser,
Jens-Matthias Stahl, 12. Jg

Sport

Neues von den Leichtathleten

Auch im letzten Vierteljahr sind die Leichtathleten der Alexander-von-Humboldt-Schule aktiv und dabei auch erfolgreich gewesen:

- Am 1. März 2009 nahmen Franziska Plath, Swantje Rieper, Marie Schemken und Anne Mareike Untiedt an einem landesoffenen Hallensportfest in der Sporthalle der IGS Brachenfeld teil. Sie absolvierten einen Dreikampf, bestehend aus einem 30 m Sprint, Kugelstoßen und Hochsprung. Swantje Rieper war am erfolgreichsten und errang in ihrer Altersklasse den 1. Platz. In der abschließenden 4 x 2 Runden-Staffel stellten alle 4 Schülerinnen noch einmal ihr Kämpferherz unter Beweis und belegten den 4. Platz.
- Am 7. Mai 2009 fanden am Einfelder See die Kreisentscheide im Staffelmарathon statt. Bei diesem Wettbewerb laufen 3 Schülerinnen, 3 Schüler, 1 Elternteil und 1 Lehrkraft gemeinsam die Marathonstrecke von 42,2 km – d. h. jeder läuft eine Strecke von ca. 5,2 km. Für die Alexander-von-Humboldt-Schule starteten Jana Hanisch, Fee Lilit Liebig, Katharina Riepen, Ole Böttcher, Jannik Braun, Jan Philipp Kipcke, Herr Böttcher und Frau Brandenburg. Die Mannschaft konnte sich gegenüber dem letzten Jahr stark verbessern und lief an 4. Stelle über die Ziellinie. Die ersten 3 Mannschaften waren berechtigt, zur Landesmeisterschaft nach Helgoland zu fahren. Mal sehen, was im nächsten Jahr geht!
- Nach 3 Jahren Pause nahmen die Leichtathleten in diesem Sommer wieder einmal an dem Schul-Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Eine Mädchen- und eine Jungenmannschaft starteten in der Altersklasse VIII (Jg. 1997 – 1994). Da wir mit der einzigen noch teilnehmenden Neumünsteraner Schule – der IGS Brachenfeld – keinen gemeinsamen Termin fanden, absolvierten wir den Wettkampf am 29. Juni 2009 allein im Einfelder Stadion. Bei den Mädchen kämpften Alina van Hoorn, Imke Marxen, Antonia Messale, Sophie Niedersberg, Sarah Riepen, Swantje Rieper, Marie Schemken, Johanna Schulz, Ronja Senkpiel, Christin Steffan und Anne Mareike Untiedt um die Punkte und bei den Jungen waren dies Torge Britschin, Hendrik Brunkhorst, Jan Niklas Hellberg, Sebastian Kraft, Mika Kutzner, Finn

Liedtke, Kai Schmidt, Malte Schwartz, Fynn Szellas und Lasse Trede. Herausragende Leistungen wurden bei den Mädchen von Johanna Schulz über 75 m mit 10,3 sec sowie über 800 m mit der Zeit von 2:27,5 min, von Swantje Rieper im Hochsprung mit 1,43 m, von Imke Marxen im Ballwurf (200 g) mit 44 m sowie von der 4 x 75 m-Staffel in der Besetzung Swantje Rieper, Ronja Senkpiel, Antonia Messale und Johanna Schulz in 42,7 sec erzielt. Bei den Jungen fielen besonders Torge Britschin und Fynn Szellas über 75 m mit 9,8 sec bzw. 10,1 sec und die 4 x 75 m-Staffel in der Besetzung Finn Liedtke, Fynn Szellas, Sebastian Kraft und Torge Britschin mit 39,7 sec auf.

Die Schülerinnen und Schüler brachten insgesamt gute Ergebnisse in die Mannschaftswertung ein und schafften eine deutlich höhere Punktzahl als unsere beiden Mannschaften vor 3 Jahren. Ob es für die Qualifikation zur Landesmeisterschaft reicht, an der die 8 besten Schulmannschaften Schleswig-Holsteins teilnehmen dürfen, wird sich in den nächsten Tagen herausstellen. Jedoch egal, welche Platzierung wir dieses Jahr erreichen, es zeigt sich immer mehr, welches leichtathletische Potenzial in unseren Schülerinnen und Schülern schlummert, sodass die Perspektiven für das kommende Jahr auf jeden Fall sehr vielversprechend sind.

Eva Brandenburg

Windsurfcup 2009

Am 29. und 30. Juni fuhr unsere Surf-AG zum Surfcup nach Grönwold. Am Montag ging es ab 9:00 Uhr los für uns 5 (Kim Lorenz, Finn Blutau, Bastian Witte, Arne Wilhelmsen, Laura Kluge) und unseren Surflehrer Herrn Schmidt mit dem Aufbau der Zelte und einem Skippers Meeting in Grönwold an der Eckernförder Bucht. Obwohl die Windverhältnisse eher bescheiden waren, waren doch alle froh, als es dann endlich aufs Wasser ging. 24 Starter von insgesamt 4 Schulen nahmen, aufgeteilt in Anfänger und Fortgeschrittene, an den Regatten teil; für die Versorgung mit Getränken und Musik war stets gesorgt.



Nach einer Übernachtung auf dem Campingplatz mussten wir alle am nächsten Morgen einsehen, dass das fast Unmögliche möglich geworden war: Aus wenig Wind wurde noch weniger Wind. Doch auch das konnte uns nicht aufhalten und wir fuhren am Dienstag noch zwei Regatten, in denen wir dann den Sieg bei den Fortgeschrittenen holen konnten. Insgesamt konnten wir alle aufgrund der leichten Winde unsere Binnensee-Erfahrungen ausspielen und schnitten sehr gut ab: Fast alle waren platziert, Arne Wilhelmsen konnte sich knapp vor Bastian Witte den 1. Platz in der Einzelwertung der Fortgeschrittenen sichern; auch in der Schulwertung haben wir trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit gewonnen.

Abschließendes Fazit: Wir haben zwei schöne und erfolgreiche Tage verbracht und würden uns freuen, wenn der Surfcup nächstes Jahr wieder stattfände, damit wir unseren Titel verteidigen können.

Laura Kluge, OIIg, und Sven Schmidt

Fußballturniere zum Schuljahresende

Am Montag und Dienstag der letzten Schulwoche fanden erneut die traditionellen Fußballturniere statt. Die Mädchen der Quinten und Quartan bzw. der Unter- und Obertertia ermittelten ihren jeweiligen Klassensieger auf drei Feldern des Sportplatzes an der Schule; parallel dazu wurde das Jungenturnier derselben Klassenstufen auf dem Sportplatz am Roschdohler Weg ausgetragen. Gespielt wurde nach dem Modus „Jeder gegen jeden“, was im Laufe des Turniers hohe Anforderungen an die Kondition der einzelnen Spielerinnen und Spieler stellte (Gesamtspielzeit ca. 2 h 20 min). Es war interessant zu beobachten, dass das Spieltempo gegen Turnierende keineswegs nachließ. Somit kann man sicherlich nahezu allen Beteiligten eine gute Fitness bescheinigen. Sehr erfreulich ist die über die letzten Jahre zu verzeichnende stetige Verbesserung der Mädchen im technisch-taktischen Bereich, sodass in dieser Hinsicht kaum noch ein Unterschied gegenüber den Jungen besteht. Einerseits ist dies sicherlich auf die gute Arbeit in den verschiedenen Sportvereinen zurückzuführen, andererseits aber auch auf das intensive Fußballtraining im schulischen Sportunterricht. Es kam zu folgenden Platzierungen:

Quinten/Quartan

Mädchen

1. Vc (15 Punkte)

2. IVc (15 Punkte)

3. IVd (14 Punkte)

Jungen

1. IVd (21 Punkte)

2. IVa (18 Punkte)

3. Vb (13 Punkte)

Hervorzuheben ist die Leistung der Vc, die als jüngerer Jahrgang das Mädchenturnier dank der besseren Tordifferenz gewonnen hat.

Untertertia/Obertertia

Mädchen

1. OIIIb (18 Punkte)

2. OIIIc (18 Punkte)

3. UIIIId (18 Punkte)

Jungen

1. OIIIb (22 Punkte)

2. OIIIe (21 Punkte)

3. OIIIa (14 Punkte)

Äußerst spannend gestaltete sich das Mädchenturnier, wobei die OIIIb nur aufgrund der besten Tordifferenz den ersten Platz belegte. Bei den Jungen gewann die OIIIb das hochklassige „Endspiel“ gegen die OIIIe mit 3:1.

Insgesamt hatten alle Aktiven an diesen beiden Turniertagen viel Spaß. – Für die intensive Unterstützung möchte ich Frau Brandenburg, Herrn Peters, den zahlreichen Schiedsrichtern und den Sanitätern herzlich danken.

Horst Mielke

Eine Schule in Bewegung – Sportfest rund um den Einfelder See

Das „Highlight“ der letzten Schulwoche war das von dem LK Sport des 12. Jahrgangs organisierte Seefest. Ca. 600 Schülerinnen und Schüler stellten bei strahlendem Sonnenschein ihre Geschicklichkeit und Kreativität unter Beweis und absolvierten 15 rund um den Einfelder See aufgebaute Stationen erfolgreich. Alle Stationen wurden von den vorher eingeteilten 52 Gruppen nach einem detaillierten Zeitplan durchlaufen und bepunktet.

Der Ablauf des Seefestes wird aus Pressesicht folgendermaßen geschildert:

„Nicht nur bei den Lehrern löste das Sportfest eine riesen Begeisterung aus, auch die SchülerInnen waren erfreut, als der Sport Leistungskurs der Alexander-von-Humboldt-Schule zum Sportfest rund um den See aufrief. (Fast) ganz ohne die Hilfe ihres Lehrers Horst Mielke stellten die

Zwölfklässler einen Sportparcours rund um den See auf die Beine. Nacheinander wurden die Klassen, die jeweils von einer Lehrkraft oder einem Oberstufenschüler betreut wurden, auf die Reise rund um den Einfelder See geschickt, wo sie dann an einzelnen Stationen sportliche Aufgaben zu bewältigen hatten. Da sollten zum Beispiel Äpfel mit den Zähnen aus einem Wasserbehälter gefischt oder Krebsfußball im Sand gespielt werden. Beim Limbo Parcours, der bis in den See reichte, oder bei der Seifenrutschbahn konnte man dann auch schon mal naß werden, was bei dem strahlenden Sonnenschein aber niemand wirklich störte. Nebenbei sollten die SchülerInnen noch ein Quiz beantworten. [... So gelang es,] den Schülern Spaß und Bewegung zu bieten. Und trotz einiger Organisationsprobleme und leichtem Chaos an einigen Stationen tat das der guten Stimmung keinen Abbruch, die schließlich auch die anfangs nicht so begeisterten SchülerInnen packte. Unterstützt wurde das Seefest vom örtlichen EDEKA-Laden, der mit einer Ernährungspyramide und einem Stand, an dem die SchülerInnen verschiedene Obstsorten erraten mussten, auf gesunde Ernährung aufmerksam machen wollte.“

Christina Köhn, Westenseher, August 2009

Für das Gelingen einer solch großen Veranstaltung ist intensive Vorarbeit erforderlich.

- Gedankt sei hier dem Sport-LK, der nach vielen Vorbereitungsstunden dieses Projekt erfolgreich präsentiert hat.
- Hervorzuheben sind die beiden Projektleiter Max Kornhagen und Lennard Jessen, die in unzähligen Stunden mit der Organisation dieses Festes beschäftigt waren.
- Zum fast reibungslosen Ablauf dieses Vormittags haben die zahlreichen Gruppenleiter, die vielen Stationshelfer aus dem 11. und 12. Jahrgang und die betreuenden Lehrkräfte beigetragen.
- Herzlichen Dank möchte ich in diesem Zusammenhang dem EDEKA Markt Grümmer und dessen Marktleiter Herrn Feldmeier sagen, die uns kostenlos 15 Kästen Erfrischungsgetränke und die für den Sinnesparcours benötigten Lebensmittel zur Verfügung gestellt haben.

Horst Mielke

Erfreuliche Veränderungen beim Schwimmunterricht der 5. Klassen

Die Rahmenbedingungen für das Schwimmen in Neumünster hatten sich in den letzten Jahren gravierend verschlechtert. Das einzelne Hinein- und Hinausgehen der Kinder an der neuen Kasse dauerte zu lange, die Umkleieräume waren besetzt oder wechselten ständig. Ein sinnvolles Querbahnschwimmen war nicht erlaubt; die Nichtschwimmer mussten im 2 m tiefen Becken unterrichtet werden. Da unsere Schule eine recht lange Busfahrt zum Stadtbad hat und 10 Sportstunden (5 x 2 Stunden bei 5 Sexten) für 15 – 20 Minuten Wasserzeit erforderlich sind, war die Situation nicht mehr tragbar: Wir stiegen auf Beschluss der schulischen Gremien zum 2. Halbjahr 2009 aus dem Schwimmunterricht aus. Aber: Für die Nichtschwimmer bot die Schule ein Intensivtraining mit sechs Terminen in den letzten beiden Schulwochen à 60 Minuten Wasserzeit mit Frau Urban und Herrn Dr. Schlüter an. Ziel war es, den letzten 18 Kindern der 5. Klassen das Bronzeabzeichen (200 m Schwimmen, 1 m Sprung, Tauchring aus 2 m Tiefe heraufholen, Baderegeln) zu vermitteln. Fast alle haben dieses Ziel erreicht; wenige Schüler werden sicherlich das Abzeichen mit den Fortschritten über die Sommerferien erreichen.

Die Stadt Neumünster hat auf die differenzierte Kritik der Alexander-von-Humboldt-Schule reagiert und ist auf unsere Wünsche eingegangen. In diesem Zusammenhang sei den Eltern, besonders Herrn Schmidt, gedankt, ohne deren Unterstützung manche Veränderungen sicherlich nicht geklappt hätten. Die nächsten 5. Klassen des neuen Schuljahres werden wieder schwimmen. Hoffentlich mit ganz viel Spaß und Erfolg.

Dr. Wilfried Schlüter

Musik und Theater

Der Auftritt des Unterstufenchores bei „Neumünster singt und spielt“

Siebzig 5. und 6. Klässler waren schon sehr aufgeregt, denn die Stadthalle war wie immer bei diesem Konzert am 16.03.2009 ausverkauft. Als der Vorhang aufging, musste Sabrina John aus der Vd spontan einen erkrankten Mitschüler vertreten, um eine schauspielerische Interpretation des Liedes „Heute hier morgen dort“ umzusetzen. Dieses gelang ihr bravourös. Der musikalische Dualismus von Leonard Fu an der Violine und dem Chor zur „Kleinen Nachtmusik“ von W. A. Mozart erntete bei diesem Auftritt den größten Applaus. Abgerundet wurde das 12minütige Programm, bei dem alle Titel frei von den Chorkindern angesagt wurden, durch das neue Schullied „Ab an die Humboldt“. Das Publikum klatschte rhythmisch mit und spätestens ab diesem Zeitpunkt war die anfängliche Nervosität bei allen Kindern und dem Chorleiter verflogen.

Dr. Wilfried Schlüter

Zum Musical-Projekt des 13. Jahrgangs erschien folgender Artikel im Holsteinischen Courier:

„Stürmischer Applaus für „Love & Peace“ in der Schul-Aula

Mit minutenlangem stürmischem Beifall und Teeniegeschrei der Begeisterung dankten die rund 200 Zuschauer an Mittwoch in der Aula der Alexander-von-Humboldt-Schule den Schauspielern, Sängern und Musikern des Musicals „Love & Peace“ für deren ungewöhnliche Leistungen. 30 Schülerinnen und Schüler des Musical-Projektkurses des 13. Jahrganges hatten ein Jahr geprobt, um die US-amerikanische Story um Liebe und Anti-Vietnamkrieg in den 60er-Jahren auf die Bühne zu stellen. [...] Clint und Colin Carl, Lasse Clausen, Maximilian Runge und Ole Voß von der Schulband begleiteten ihre singenden Mitschüler durch die exzellent verpackte Handlung. Bemerkenswert: Choreographie, Bühnenbild, Promotion und Catering sowie Technik – alles lag in der Hand der Gymnasiasten.

Die sparsamen Texte der fiktiven Handlung verbanden nicht nur die bekannten Songs, sondern forderten zur Parteinahme heraus. So beispielsweise Tim Zander als Friedensaktivist Paco: „Dagegen Sein ist zu wenig, wir müssen etwas tun!“ Im Mittelpunkt stand aber die Musik: Was Julian Christ (Student Max und Vietnamveteran), Birger Schultze (Jude und Freund von Max' Schwester Lucy), Laura Kipping (Lucy) sowie Solvejg Wolfers, Charlotta Michel-Weichenthal und Tidiane Niang als Sadie, Prudence und Jojo einer Wohngemeinschaft stimmlich boten, war enorm. Als Max das Antikriegslied „Imagine“ (John Lennon) sang, brannte tosender Beifall auf. Beim Wiedersehen der beiden Liebenden Lucy und Jude zur Melodie von „Hey Jude“ merkten die Zuschauer so richtig, welche Klasse und Spaß die Solisten auf der Bühne hatten. Die beiden Jungen Julian und Birger im Duett überzeugten ganz besonders, auch mit ihrer Lockerheit. [...] Nicht zu vergessen Gospelsängerin Joana Krogsrud oder Philine Befeldt, die ihren Part ebenso beherrschten. Chor und Tanzgruppe rundeten mit guten Leistungen den tollen Abend ab. Besonders die Szenen der Musterung zur US-Armee und die sexy Betreuung von Max als Vietnamveteran waren Spitze.

Als am Schluss Anke Fiedler (Spielleitung) und Burkhard Lange (Musik) auf die Bühne gerufen wurden, wollte der Beifall kein Ende nehmen. Besucherin Manuela Freitag zeigte sich von der Musical-Leistung der Schüler stark beeindruckt: „Ganz toll und zugleich schwierig, diese eigentlichen Ohrwürmer zu singen. Wir sind begeistert.“

mz, HC, 04.06.2009, S. 18

Schulische Rahmenbedingungen

Schule – mehr als Unterricht am Vormittag

LEBEM-Aktuell: Zur Erinnerung: Das Wort LEBEM ist eine Abkürzung für folgende Bestandteile:

Lernen	Aktivierendes Lernen – mit mehr Freude und Leichtigkeit
Ernährung	Ausgewogen – Brennstoff für mehr Gesundheit & Leistungsfähigkeit
Bewegung	Täglich – allein und mit Gleichgesinnten Spaß haben
Entspannung	Zur Ruhe kommen, neue Energie sammeln
Motivation	Voraussetzung und Bereitschaft für einen optimalen Lernerfolg

Unsere Langzeit-Projektarbeit wurde seit dem 1. April bis zu dem am 15. Juli 2009 stattfindenden Seefest professionell begleitet und tatkräftig mit vielen neuen Ideen unterstützt durch zwei Schulcoaches (Frau Groß und Frau Kraus) vom Bildungscent e.V. (Sitz in Berlin). Des Weiteren sei an dieser Stelle Frau Engel auf Elternseite für ihr Engagement und ihre Arbeit in unserem Projektteam herzlich gedankt. Mithilfe von Frau Groß ist es uns gelungen, über Edeka als einen der Hauptsponsoren des Bildungscent e.V. den Edeka-Markt Grümmen mit dessen Filialleiter Herrn Feldmeier für eine intensive Zusammenarbeit mit der Alexander-von-Humboldt-Schule zu gewinnen.

Unsere inhaltlichen Schwerpunkte sind derzeit „Schule in Bewegung“ und „gesunde Ernährung“. Um das Bewegungsverhalten der Kinder zusätzlich zum Sportunterricht zu fördern, fanden am Ende dieses Schuljahres die folgenden Aktionen (s. entsprechende Artikel):

- ein Fahrrad-Marathon,
- die traditionellen Fußballturniere in der letzten Schulwoche,
- das am 15. Juli von dem LK Sport des 12. Jahrgangs organisierte Seefest am Einfelder See.

Zu dem Thema „Gesunde Ernährung“ wird es nach den Herbstferien 2009 eine Ausstellung in unserer Schule geben, die in Zusammenarbeit zwischen dem LK Sport des kommenden 13. Jahrgangs, dem Edeka-Markt Grümmen und der Edeka-Nord entwickelt wird. Des Weiteren wird es zu diesem Thema Anfang November eine Marktrallye der einzelnen Sextaner- und Quintaner-Klassen im Edeka-Markt geben. In diesem Zusammenhang gab es auch bei unserem Seefest eine Station, in der die Kinder einen Sinnesparcours durchlaufen mussten. – Im Zuge der Eröffnung der neuen Cafeteria zu Beginn des neuen Schuljahrs wird unser Team zum Wohle aller Schülerinnen und Schüler auf ein gesundes und ausgewogenes Ernährungsangebot achten. Neue, kreative Anregungen und Ideen sind jederzeit herzlich willkommen!

Horst Mielke (Projektleiter LEBEM)

Fahrrad-Marathon

In der Zeit vom 18. Mai bis zum 19. Juni 2009 fand im Rahmen unseres LEBEM-Projektes der 2. Fahrrad-Marathon an der Alexander-von-Humboldt-Schule statt. Ziel dieses Projektes ist es, Schülerinnen und Schüler langfristig zu motivieren, regelmäßig mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren und das „Bike“ auch bei anderen Fahrten im Alltag möglichst häufig zu nutzen – im optimalen Fall täglich. Es kommt nicht auf Geschwindigkeit oder Kilometerfressen an, sondern darum, die eigene Bewegungszeit zu erhöhen. Vier Wochen sind ein geeigneter Zeitraum, um neue Gewohnheiten zu entwickeln. Daher sollte während dieser Zeit notiert werden, wie lange jede Teilnehmerin oder jeder Teilnehmer täglich mit dem Fahrrad fährt.

Leider war die Resonanz bei dieser Aktion diesmal mit 29 Aktiven im Gegensatz zum ersten Durchgang im Jahr 2007 mit 181 „Marathonies“ recht gering. An den attraktiven Preisen, die für die 20 Aktivsten am Ende der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres überreicht werden, kann es nicht gelegen haben. Herr Schneider und ich werden als Organisatoren dieses Projekts auf jeden Fall genau analysieren, welches die Gründe für den rapiden Teilnahmeschwund gewesen sind.

Nun zu den erradelten Daten: Addiert man alle gefahrenen Zeiten, so kommt man auf eine Gesamtzeit von 21 Tagen, 11 Stunden und 47 Minuten! – Das sind im Schnitt ca. 18 Stunden pro Schülerin bzw. Schüler. Ein tolles Ergebnis!

Die ersten drei Plätze belegten:

- 1.) Fee-Lilit Liebig (Vd, 40 h 30 min)
- 2.) Sebastian Kraft (OIIIb, 37 h 20 min)
- 3.) Eric Walbröl (VIa, 36 h 35 min).

Mit Sicherheit können aber auch alle anderen Radler stolz auf ihre jeweilige persönliche Leistung sein.

Vielen Dank sei an dieser Stelle den vielen Sponsoren gesagt, die diese Aktion finanziell unterstützt haben. Das eingenommene Geld (der genaue Betrag steht zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest) wird für weitere Sport- und Spielgeräte verwendet, die täglich in den längeren Pausen ausgegeben werden und für ein attraktives Bewegungsangebot in unserer Schule sorgen sollen.

Horst Mielke

Elternschaft

Liebe Eltern der Alexander-von-Humboldt-Schule, das Schuljahr 2008/2009 geht zu Ende. In Kürze beginnen die erholsamen Sommerferien und wie in jedem Jahr soll ein kleiner Rückblick auf die Elternarbeit im letzten Halbjahr die freien Tage einläuten:

- Die Schulelternbeiratssitzung im Februar 2009 hat einen verbindlichen Elternabend zum Thema „Internet“ für die Unterstufe festgelegt, spätestens in der 7. Klasse. Wir alle sind der Meinung, je eher, desto besser. Von den letzten Vorfällen der Amokläufe an anderen Schulen sollten wir Eltern uns in die Pflicht nehmen lassen, wenigstens zu verstehen und hinzusehen, was unsere Kinder in ihrer Freizeit tun – ein jeder erst einmal für sich. Betroffen hat uns Eltern dann doch die Computer-Präsentation von Andreas Dietrich gemacht. Auf Wunsch vieler Eltern wollten wir in diesem Rahmen erfahren, was sich Kinder und Jugendliche so im Netz anschauen.
Nach dem folgenden sehr lebhaften Meinungs austausch kamen wir zu dem Schluss, dass nicht nur die Schule, sondern besonders das Elternhaus zur Wachsamkeit aufgerufen ist, erkennbare Isolation nicht zu ignorieren (auch bei anderen Kindern!), sondern mit anderen Eltern darüber ins Gespräch zu kommen. Unsere Diskussion hat einmal wieder gezeigt, wie wichtig dafür Elternabende sind. Eingeladen sind aber auch die Eltern, die betonen, keine Schwierigkeiten mit Internet und PC-Spielen zu haben. Wer könnte nicht besser Tipps geben als sie ...
- Ferner hat eine neue Organisation des Schüler-Reinigungsdienstes dafür gesorgt, dass jetzt auch die Flure und die Pausenhalle wieder ein nettes Erscheinungsbild aufweisen, das zum Sitzen an den Gruppentischen einlädt. Dieser sorgsame Umgang ist besonders wichtig im Hinblick auf das kommende Schuljahr, wo mit der neuen Cafeteria die Pausenhalle zum Mittagessen mit genutzt werden soll.
- Themenelternabende haben das Schulleben – wenigstens für die Eltern – wieder abwechslungsreich gemacht. Wir haben gemeinsam das Lernen gelernt, Chancen und Risiken im

Umgang mit Medien erfahren; aber auch die Themen Alkohol und Rauchen standen auf dem Programm. Der Abiturjahrgang 2009 hat erfolgreich an der Vormittagsveranstaltung „Meine erste Wohnung“ teilgenommen, einige Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrganges interessieren sich bereits jetzt für diesen Vortrag.

- Am 13. Mai 2009 haben wir dann zum 4. Mal in diesem Schuljahr getagt und festgelegt, dass wir Eltern auch weiter das Projekt LEBEM unterstützen wollen. Immer wieder gibt es neue Ideen, die mit Ernährung, Bewegung und Motivation zu tun haben und prima an unserer Schule umzusetzen sind. Damit auch alle neue Eltern stets auf dem Laufenden sind, wird es im neuen Schuljahr einen Vortrag zu diesem Thema mit vielen spannenden Einzelheiten geben. Ansprechpartner für dieses Projekt ist Herr Mielke.
- Die Schule hat sich besonders im Rahmen der Fachkonferenzen mit viel Mühe und Planungsarbeit mit dem G8-Abitur auseinandergesetzt und verbindliche Absprachen getroffen. Wie schön, dass wir Eltern wenigstens am Rahmenprogramm mithelfen konnten.
- Wir freuen uns sehr, dass nach manchmal doch recht zähen Verhandlungen die Cafeteria im Sommer im kleinen Kreis von der Stadt an die Schule übergeben wurde; die Betreiber-Ausschreibung ist abgeschlossen und nun geht das Kochen bald los. Ich denke, viele Eltern werden sich auf ein abwechslungsreiches Mittagessen und gesunde Pausensnacks für ihre Kinder nach den Ferien freuen können.

Ja, und dann war es soweit. Durch das Abitur meiner Tochter endet auch für mich eine wichtige und schöne Zeit an der Alexander-von-Humboldt-Schule. Ich möchte mich bei allen Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule verabschieden.

Vielen Dank an alle, die mir mit ihrer ehrenamtlichen Zeit zur Verfügung standen: die Vertreter des Schulelternbeirates, die an jeder Sitzung für ein volles Haus sorgten, aber auch alle Klassenbeiräte, die ihre Arbeit ernst nehmen und die wichtige Grundsteine legen.

Ganz lieben Dank auch an meinen Vorstand, an dieser Stelle besonders an Michael Oswald, der aus beruflichen Gründen aus seinem Amt als Schriftführer ausscheidet. Durch seine Protokolle waren alle Eltern stets auf dem neusten Stand und seine weitere intensive Mitarbeit im Vorstand hat zu vielen positiven Ergebnissen und Abschlüssen unserer Arbeit geführt.

Meiner Nachfolgerin Marion Marx und dem neu gewählten Schriftführer Olaf Kuptz wünsche ich zusammen mit Andreas Dietrich und Peter Schneider ein allzeit gutes Händchen für jede anstehende Entscheidung an unserer Schule.

Ihre Gerlinde Rutsch

Liebe Frau Rutsch!

Der Platz in unserer Schulzeitung AHS-Aktuell ist leider recht begrenzt für eine angemessene Würdigung Ihrer Verdienste. Für Sie war Elternarbeit von Anfang an eine Selbstverständlichkeit, seit Ann-Christin als ihre älteste Tochter an der Alexander-von-Humboldt-Schule eingeschult wurde. Mit dem Abitur Ihrer jüngsten Tochter Sarah im Juli 2009 geht nun diese lange Zeit des intensiven ehrenamtlichen Engagements auf ganz verschiedenen Ebenen zu Ende. Leider – das empfinde nicht nur ich als Schulleiterin so, sondern in vielen Gesprächen mit Lehrkräften und Eltern kam immer wieder Ihr besonderes Engagement zur Sprache. Mit freundlicher, aber beharrlicher Nachhaltigkeit haben Sie viele Projekte gemeinsam mit allen anderen Beteiligten auf den Weg gebracht und die Schule besonders in schwierigen Verhandlungen mit dem Bildungsministerium und dem Schulträger hilfreich unterstützt. Sie waren gefragte Ratgeberin und bemühten sich, wenn irgend möglich, Konflikte bereits im Vorfeld konstruktiv zu lösen – häufig auf diplomatischem Weg. Ihnen war es wichtig, Schülerinnen und Schüler an schulischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen und sie in ihren berechtigten Anliegen zu unterstützen.

Für Sie ist es sicherlich ein besonderer Grund zur Freude, dass gerade jetzt im Sommer 2009 die neue Cafeteria den Betrieb aufnehmen wird, verbunden mit einer neuen Pausenabfolge. Der Bau der dringend notwendigen Mensa auf der Wiese ist vom Schulträger für 2011 zugesagt – die Pla-

nungen beginnen bereits 2010. Der LEBEM-Ausschuss hat Kriterien für ein gesundes Schulesen entwickelt, die bei der Entscheidung für den Betreiber Herrn Thomas Hildebrandt maßgeblich vom Schulträger berücksichtigt wurden. Die schulische Gremienarbeit ist von großem Engagement durch Eltern geprägt, nicht nur bei Elternabenden, sondern auch in Fachkonferenzen, im „Sommerfest“-Ausschuss, im Schulelternbeirat und in der Schulkonferenz. Und zum Schluss war es Ihnen ein Anliegen, auch den Übergang auf den neuen Vorstand hilfreich zu begleiten.

Liebe Frau Rutsch, für diese unermüdliche ehrenamtliche Arbeit möchte ich Ihnen auch in diesem Rahmen (die offizielle Verabschiedungsrede findet sich auf der Homepage www.ahs-nms.de) von ganzem Herzen danken. Ich würde mich freuen, wenn wir Sie ab und zu weiterhin für guten Rat kontaktieren dürfen. Ihre

Doris Weege

Liebe Eltern der Alexander-von-Humboldt-Schule, als neue Vorsitzende des Schulelternbeirats möchte ich Sie herzlich begrüßen. In der letzten Sitzung des Schulelternbeirats in diesem Schuljahr wurde ich zur neuen Vorsitzenden gewählt. Zusammen mit den weiteren Mitgliedern im Vorstand des Schulelternbeirats, Andreas Dietrich, Olaf Kuptz und Peter Schneider, möchte ich an die vorbildliche Elternarbeit anknüpfen, die in den vergangenen Jahren an unserer Schule unter dem Vorsitz von Gerlinde Rutsch geleistet wurde.

Nach vier Jahren Elternarbeit an der Grundschule unserer Tochter in Nortorf habe ich – nach einer kleinen Pause – vor zwei Jahren den Elternvorsitz in der jetzigen UIIIc übernommen. Ich habe hier viele interessierte und engagierte Eltern angetroffen, die mit ihrer positiven Grundeinstellung eine solide Basis für eine befruchtende Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule bilden. Darauf aufbauend möchte ich mich – gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern – weiterhin für die Belange der Eltern einsetzen, um unsere Schule im Interesse unserer Kinder gut für die Zukunft aufzustellen.

Ich freue mich auf eine interessante Zeit mit Ihnen, auf viele Gespräche, gemeinsame Aktivitäten und informative Elternabende, bei deren Planung der Vorstand Sie gerne mit Rat und Tat unterstützt.

Im Namen des Vorstands des Schulelternbeirats wünsche ich Ihnen eine erholsame und sonnige Ferienzeit, die wir – wie immer - mit dem großen Sommerfest in der Schule einläuten, und einen guten Schuljahresbeginn.

Ihre Marion Marx

Verein der Freunde

Auch dieses Jahr konnte der Verein der Freunde (VdF) der Alexander-von-Humboldt-Schule wieder dort kräftig fördern und unterstützen, wo der Schulträger in Zeiten leerer Kassen und Haushaltskürzungen bedauerlicherweise keine ausreichenden Mittel mehr zur Verfügung stellen kann. Insbesondere durch die Mitgliedsbeiträge der Eltern, ehemaliger Schüler, Lehrkräften und anderer Personen sowie durch zusätzliche Spenden und Zuwendungen war der Verein in der Lage, zahlreiche Projekte zu finanzieren, die im schulischen Alltag allen Schülerinnen und Schülern zugutekommen. Die Mitgliederstruktur in diesem Jahr sieht erfreulich aus. Von insgesamt 921 Schülerinnen und Schülern sind 674 über ihre Eltern Mitglieder des VdF. Dies entspricht einem Prozentsatz von 73 %. Trotzdem hofft der Verein natürlich, weitere Eltern und Lehrkräfte von seiner Arbeit begeistern und zu einem Beitritt bewegen zu können.

Der Haushalt für das Jahr 2008 wurde auf der ordentlichen Jahreshauptversammlung am 02.04.09 mit 20.606,04 € festgestellt. Die wichtigsten Förderprojekte im Haushaltsjahr 2008 waren die Anschaffungen von 15 Keyboards und 26 Schwimmwesten sowie Ergänzungen in der schulischen Medienausstattung (Beamer, Laptops) und der Forum-Technik. Auch in diesem Jahr kann sich der Verein der Freunde über stabile Einnahmen und eine ausgeglichene Haushaltslage freuen. Als Förderprojekte wurden nach Prüfung der Anträge durch den Vorstand u. a. die folgenden Anschaffung beschlossen:

- 2 weitere Medienwagen mit Ausstattung
- 15 Notebooks
- ein Surfboard
- Volleybälle
- jährliche Aktualisierung des Buchbestandes in der Büchola und der Oberstufenbücherei
- ein Beamer zur Nutzung für die Oberstufenbücherei und die Klassen (Bereitstellung im Lehrerzimmer)

Die Gesamtausgaben dieser Projekte belaufen sich auf insgesamt ca. 12.020,00 €. Darüber hinaus können weitere Projekte unterstützt werden.

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung fanden auch Wahlen statt. Herr Schmidt wurde in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt, Herr Almreiter wurde als Kassenprüfer und ich als neue Beisitzerin gewählt.

Während der Sommerferien will der Verein der Freunde seine Internetpräsenz und den Schaukasten in der Pausenhalle auf einen zeitgemäßen Stand bringen, um die Bedeutung des VdF im Hinblick auf den Unterricht und das Schulleben der Alexander-von-Humboldt-Schule zu verdeutlichen.

Abschließend möchte der Vorstand allen Mitgliedern für die Treue zum Verein und dadurch auch für die Verbesserung der schulischen Ausstattung und die Unterstützung zum Wohle unserer Kinder danken! Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern schöne und erholsame Sommerferien sowie einen guten Start in das neue Schuljahr!!!

Caroline Heymann

Ehemaligenverein

Forum für Kontakte

Der Verein Ehemaliger der Alexander-von-Humboldt-Schule e. V. bereichert nicht nur das Leben an und in unserer Schule, z. B. durch Auszeichnung von Schülergruppen im Rahmen des Sozialpreises, durch Unterstützung von Berufsinformationsabenden für die Oberstufenjahrgänge oder durch Teilnahme an diversen schulinternen Veranstaltungen.

Im Mittelpunkt steht vor allem auch die Kontaktpflege mit den ehemaligen Schülerinnen und Schülern der Schule. Um ein Forum für Begegnungen zu schaffen, haben wir mittlerweile zwei Ehemaligenfeste in der Schule auf die Beine gestellt. In diesem Jahr soll es eine Neuauflage geben. Wir treffen uns am 05.09.2009 ab 19.30 Uhr im Restaurant Einfelder Bahnhof. In lockerer Atmosphäre wollen wir den Ehemaligen, unseren Lehrerinnen und Lehrern und gerne auch den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe die Möglichkeit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die beliebte Schulführung bieten wir wieder als festen Programmpunkt wie auch in den Vorjahren ab 18 Uhr an. Gerade in diesem Jahr gibt es dort viele Veränderungen zu bestaunen. Danach treffen wir uns zum ersten Mal in einer neuen Location: dem Restaurant Einfelder Bahnhof. Hier wollen wir in lockerer Atmosphäre einen hoffentlich schönen Spätsommerabend

miteinander verbringen. Gäste sind uns sehr herzlich willkommen. – Wir freuen uns auf interessante Gespräche!

Der Vorstand: Henning Horn, Sandra Ogrzey,
Torben Sachau, Janina Schönitz, Lutz Dallmeyer

Schulleitung

Mittlerer Schulabschluss mit zentralen schriftlichen Prüfungen

Eine wichtige Neuerung im Schuljahr 2008 / 2009 war die Verpflichtung der Gymnasien zur Teilnahme am Mittleren Schulabschluss für Schülerinnen und Schüler, deren Versetzung in die gymnasiale Oberstufe nicht gesichert ist. Im Rahmen der Zeugniskonferenzen zum Halbjahr wurden die entsprechenden Schülerinnen und Schüler in den 10. Klassen auf der Grundlage des Notenbildes von der jeweiligen Klassenkonferenz festgelegt.

Am ersten Durchgang für die Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss nahmen an der Alexander-von-Humboldt-Schule drei Schülerinnen und sechs Schüler der Untersekunden mit Erfolg teil. Dank der intensiven Betreuung durch Frau Schöffler-Wallmann in Mathematik und durch Frau Hüttenmüller in Deutsch und Englisch in Zusatzstunden, die regelmäßig zusätzlich zum normalen Unterricht im 2. Halbjahr erteilt wurden, konnten in den schriftlichen Prüfungen bei den zentralen Aufgabenstellungen respektable Ergebnisse erzielt werden. Im Durchschnitt erreichten die Schülerinnen und Schüler folgende Noten: in Deutsch 2,66, in Englisch 2,88 und in Mathematik 1,77 (jeweils auf Realschulniveau). Die mündlichen Prüfungen wurden im Durchschnitt mit 2,55 abgeschlossen, die Projektpräsentation mit 2,16.

Und noch drei erfreuliche Bemerkungen zum Schluss:

- Wie schon aus den Durchschnittsnoten deutlich wird, zeigten die Schülerinnen und Schüler besonders erfreuliche Leistungen im eigenständigen Arbeiten bei den selbst gewählten Projekten, die von Lehrkräften in verschiedenen Fächern nach Wahl betreut wurden.
- Eine Schülerin erwarb den sog. „qualifizierten Abschluss“, der zum Besuch der gymnasialen Oberstufe berechtigt.
- Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen wurden mit ihrem Zeugnis im Sommer in die gymnasiale Oberstufe versetzt. Jetzt heißt es, in den neuen Profilklassen das eigene Können und Wissen unter Beweis zu stellen – einen respektablen Mittleren Bildungsabschluss haben unsere neun Prüflinge aber auf jeden Fall schon erreicht.

Holger Rohlf

Weitere Informationen – besonders auch zu landesweiten Ergebnissen – sind im Bildungsportal auf der Internetseite „Zentrale Abschlüsse“ (www.za.lernnetz2.de) veröffentlicht.

VERA 6 und 8 – mittlerweile ein eingespieltes Verfahren an der AHS

Erfreuliche Ergebnisse gibt es auch aus dem Bereich der VERA-Arbeiten in den Klassenstufen 6 und 8 zu verzeichnen. In allen drei Fächern liegen unsere Klassen, die bereits seit mehreren Jahren an allen zentralen Prüfungen in Deutsch, Englisch und Mathematik teilnehmen, in wenigen Fällen genau im Landesdurchschnitt vergleichbarer Schulen, häufig aber deutlich über dem Landesdurchschnitt. Wichtig für die Lehrkräfte in diesen Fächern ist die Rückmeldung, dass sich die Parallelklassen durchgängig auf demselben Leistungsstand befinden – ein wichtiger Befund im Hinblick auf die Klassenzusammensetzungen in den Quarten und auf die Arbeit in den Profilklassen in der Oberstufe.

Die Ergebnisse der VERA-Arbeiten wurden in den Fachkonferenzen und im Schulleiternbeirat vorgestellt. Sofern im Mai bzw. Juni Elternabende stattfanden, wurden die Ergebnisse auch dort besprochen und die Aufgabenstellungen bzw. Arbeitshefte vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler haben einen individuellen Rückmeldebogen zu ihrem jeweiligen Abschneiden bei den Vergleichsarbeiten erhalten. Dieser Rückmeldebogen wird landesweit automatisiert erstellt und der Schule jeweils online zugeschickt. Bei Rückfragen zu VERA wenden Sie sich bitte an die jeweilige Fachlehrkraft bzw. an die Klassenlehrkraft. Allgemeine Informationen finden Sie auf der oben genannten Internetseite des Bildungsportals.

Doris Weege

Erfolgreicher Abiturjahrgang 2009

Alle 71 Kandidatinnen und Kandidaten bestanden die diesjährige Abiturprüfung! Diese überaus erfreuliche Bilanz ließ sich am Ende der 2 ½-tägigen mündlichen Prüfungen Mitte Juni ziehen. In 16 Fällen befand sich als Abiturdurchschnittsnote die begehrte 1 vor dem Komma; bei drei Schülerinnen hieß das Ergebnis sogar 1,1. Mehrere Schülerinnen und Schüler aus dieser Spitzengruppe wurden von der Schulleitung zur Förderung durch die Studienstiftung des Deutschen Volkes bzw. durch das Cusanus-Werk vorgeschlagen.

Mit einem Durchschnitt von 2,40 lag dieser Jahrgang erneut deutlich über dem Landesdurchschnitt von 2,56; auch die glatten 11 Punkte im Durchschnitt der zentralen Prüfungen in den Naturwissenschaften dürften im Land kaum übertroffen werden. Ähnlich erfreuliche Ergebnisse wurden beispielsweise auch in Mathematik (AHS 9,6 – Landesdurchschnitt 8,7) sowie in den Fremdsprachen Englisch (AHS 9,0 – Landesdurchschnitt 8,7) und Französisch (AHS 11,2 – Landesdurchschnitt 9,7) erreicht.

Lutz Dallmeyer

Vier Profile und Spanisch im neuen 11. Jahrgang

Eine 100%ige Versetzungsquote vom 10. in den 11. Jahrgang und mehr Zu- als Abgänge machten es möglich: Mit 4 Klassen und entsprechend 4 Profilen startet der neue 11. Jahrgang in das Schuljahr 2009/10. Neben den kleineren Klassen im sprachlichen Profil (Französisch) und naturwissenschaftlichen Profil (Physik) ergaben sich ein mittelgroßes gesellschaftswissenschaftliches (Wirtschaft/Politik) und ein großes sportliches Profil. Damit wird die Tradition des Leistungskurses Sport aus dem alten Oberstufensystem fortgesetzt, die im letzten Jahr wegen der geringen Jahrganggröße nicht zu verwirklichen war. Neu ist außerdem erstmalig ein Angebot mit Spanisch als neu beginnender Fremdsprache (vierstündig), das primär für die sprachliche Klasse und mit den Restplätzen auch naturwissenschaftlich und gesellschaftlich orientierten Schülerinnen und Schüler offen steht. Mit dem sportlichen Profil ließ sich Spanisch wegen der dort ohnehin erforderlichen 2 zusätzlichen Theoriestunden zeitlich nicht mehr koppeln.

Für die Zukunft erscheint eine Ausweitung des neuen Fremdsprachenangebotes durchaus möglich, diese hängt aber von der Lehrerzuweisung ab.

Lutz Dallmeyer

Terminplan Schuljahr 2009 / 2010 (Stand Sept. 2009)

Aktualisierungen jeweils auf der Homepage www.ahs-nms.de

31.08.2009	1. Schultag 2009 / 2010 - Unterrichtsbeginn 8.00 Uhr (außer 13. Jg.)
02.09.2009	Einschulung der neuen Sextanerinnen und Sextaner

03.09.2009 13.30 – 15.00 Uhr	Informationsveranstaltung zu den Wahlen für den 12. / 13. Jg. im Forum – Moderation: Herr Holger Loose von der SHZ; Organisation: Herr Kaikowski
03. oder 04.09.2009	Eröffnungsveranstaltung für den Wettbewerb „Formel 1“ (Bereich Norddeutschland) in der Pausenhalle (Organisation: Herr Schmidt)
07.09. – 13.09.2009	Kursfahrt des 13. Jahrgangs in das Erzgebirge und nach Prag mit Frau Renth und Herrn Schneider
05.09. – 12.09.2009	Kursfahrt des 13. Jahrgangs in die Toskana mit Herrn Mielke und Frau Burggraf
07.09. – 16.09.2009	Kursfahrt des 13. Jahrgangs nach Weimar und Dresden mit Frau Grünberg und Herrn Schmidt
07.09. – 13.09.2009	Kursfahrt des 13. Jahrgangs mit dem Segelschiff in die Dänische Südsee mit Herrn Kruse und Frau Beushausen
07.09. – 11.09.2009	Klassenfahrt der UIIIa nach Duisburg / Xanten / Köln mit Herrn Almreiter und Frau Krause
07.09. – 11.09.2009	Klassenfahrt der UIIIb (Segeltour von Kiel in die Dänische Südsee) mit Herrn Ilgner und Frau Mathesdorf
07.09. – 11.09.2009	Klassenfahrt der UIIIc nach Usedom mit Frau Hofmann und Herrn Peters
07.09. – 11.09.2009	Klassenfahrt der UIII d (Segeltour von Kiel in die Dänische Südsee) mit Frau Brandenburg und Herrn Protz
11.09.2009 15.00 Uhr	Auftritt des Unterstufenchores zur Eröffnung des Einfelder Strandfestes (Organisation: Herr Dr. Schlüter)
14.09.2009	Elternabend für die Quarten und die OIIIc (Beginn s. schriftl. Einladungen)
15.09.2009	Elternabend für die Vorbereitung der Ungarnfahrt ab 19.30 Uhr mit Herrn Alsen und Frau Renth
Sept. 2009	Informationsveranstaltung zum „Planspiel Börse“ (Bordesholmer Sparkasse) für den 11. und 12. Jg. (Ansprechpartner: Herr Sawierucha)
15.09.2009	Elternabend für die Sexten (Beginn s. schriftl. Einladungen)
17.09.2009	Elternabend für die Obertertien außer OIIIc (Beginn s. schriftl. Einladungen)
Sept. / Okt. 2009	Sitzung des Schülerparlaments (5./6. Stunde) für alle Klassen- und Kurssprecher(innen)
21.09.2009	Elternabend für die Obersekunden (11. Jahrgang) (Beginn s. schriftl. Einladungen)
Sept. 2009	Stundenlauf für die Orientierungs- und Mittelstufe Seelauf für die Oberstufe ab 7. Stunde (Organisation: Herr Mielke / Herr Dr. Schlüter)
28.09. (abends) – 07.10.2009	Ungarnaustausch: Besuch in Eger (Schülerinnen und Schüler aus OIII – OII) (Organisation vorab: Herr Alsen / Frau Renth) (Begleitung: Frau Greve und Herr Alsen)
02.10.2009 (abends)	Berufsinformationsveranstaltung für die Oberstufe (Ansprechpartner: Herr Kaikowski; Organisation in Zusammenarbeit mit Herrn Zöllner)
06. oder 07.10.2009	2. Elternabend für VI ab 19.30 Uhr jeweils im Klassenraum
08.10.2009	Schulelternbeirat 19.00 Uhr für alle neu gewählten Elternvertreterinnen und -vertreter der Klassenstufen VI, IV und OIII ab 19.30 Uhr für alle
Okt. 2009	Vorstellung des SV-Teams und Wahl (Organisation: SP-Präsident und Herr Hoffmann, Frau Greve und Frau Hasssenpflug)
12.10. – 23.10.2009	Herbstferien
26.10. – 30.10.2009	Wirtschaftspraktikum 12. Jg. (Ansprechpartner: Herr Sawierucha)
Okt. / Nov. 2009	Elternabend für den 12. Jg. ab 19.30 Uhr im Erdkunderaum I (Erdgeschoss) (Themenabend „Berufsfindung“ mit Frau Fobian von der Agentur für Arbeit)
02.11. (ab Mittag) – 04.11.2009	Exkursion der 12 n (Profilfach Physik) mit Herrn Protz und Frau Conrad nach Göttingen
02.11. – 06.11.2009	Besprechen der mdl. Noten in Klassen und Kursen und schriftl. Mitteilung an die Eltern für Unter- und Mittelstufe
vorauss.: 05.11.2009	Schulkonferenz ab 19.30 Uhr
Nov. / Dez. 2009	Wandertag der Quarten zur Kletterwand der Universität Kiel (Präventionsprojekt) (Ansprechpartner: Herr Rohlf und Klassenlehrkräfte)
Nov. / Dez. 2009	Besuch im BIZ für die Obertertien (Ansprechpartner: Herr Rohlf und Frau Conrad)
Nov. 2009	Präventionstage in V mit Timo Zarpe / vorbereitender Elternabend (20.00 Uhr) (Ansprechpartner: Herr Schneider und Klassenlehrkräfte)
Nov. / Dez. 2009	Präventionstage für V mit Timo Zarpe (Ansprechpartner: Herr Schneider und Klassenlehrkräfte) (s. vorbereitender Elternabend)

Nov. 2009	Berufsinformationsveranstaltung für den 12. Jg. im Forum mit Frau Fobian von der Agentur für Arbeit (Ansprechpartner: Herr Dallmeyer)
Nov. 2009	Teilnahme von Schülerinnen und Schülern am Kreisentscheid der Mathematik-Olympiade in der Alexander-von-Humboldt-Schule / Preisverleihung ab 18.00 Uhr
17.11.2009	Besuch der Jugendbuchautorin Monika Felten für VI mit zwei Lesungen ab der 2. Stunde (Ansprechpartner: Herr Kruse)
21.11.2009 Beginn: 17.00 Uhr	Herbstkonzert – Kooperation des Gesangvereins Eintracht Einfeld, der Mandolinengruppe Einfeld und schulischer Gesangs- bzw. Instrumentalgruppen (Ansprechpartner: Herr Lange)
vorauss.: Nov. 2009	Päckchenaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ in Zusammenarbeit mit dem Round Table Bordesholm (Organisation: SV)
Nov. 2009	Lange Nacht der Mathematik (Vorbereitung: Projektkurs 13. Jg. mit Herrn Sonnemann; Organisation: Herr Schmidt; abendliche Betreuung durch die jeweiligen Mathematik-Lehrkräfte)
Nov. / Dez. 2009	Prävention in UIII mit Timo Zarpe (jeweils dreistündig) (Ansprechpartner: Herr Rohlf und Klassenlehrkräfte)
Nov./ Dez. 2009	Teilnahme der UIIID mit Frau Höll am Zeitungsprojekt ZiSch in Zusammenarbeit mit dem Holsteinischen Courier
Ab Mitte Nov. 2009	Fachtag „Vorbereitung Berufspraktikum“ für OIII mit der jeweiligen Erdkundelehrkraft
01.12.2009	Welt-Aids-Tag, organisiert durch die SV
07.12.2009	Nikolausaktion der SV
Nov. / Dez. 2009	Verkehrsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei für den 12. Jg. „Drogen und Alkohol im Straßenverkehr (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
Dez. 2009	Vorlesewettbewerb der V (Ansprechpartner: Klassenlehrkräfte und Herr Kruse)
Dez. 2009	Berufsinformation für den 12. und 13. Jg. – Einzelberatung durch Frau Fobian von der Agentur für Arbeit (Ansprechpartner: Herr Dallmeyer)
Dez. 2009 Beginn: 19.30 Uhr	Schulisches Weihnachtskonzert im Forum der Alexander-von-Humboldt-Schule (Einlasskarten erforderlich)
Dez. 2009 Beginn: 19.30 Uhr	Schulisches Weihnachtskonzert in der Bordesholmer Klosterkirche
21.12.2009 – 06.01.2010	Weihnachtsferien (Unterrichtsschluss nach der 5. Stunde)
Jan. 2010	Schulentscheid für den Wettbewerb „Deutsch-Olympiade“ mit allen Obertertien (Ansprechpartner: Deutschlehrkräfte; Organisation: xx)
22.01.2010	Aktion zum deutsch-französischen Tag vom Lk Französisch 12. oder 13. Jg. in der gr. Pause (Ansprechpartnerin: Frau Huhn)
25.01. – 28.01.2010	Sportturniere für Unter- und Mittelstufe (Ansprechpartnerin: Herr Mielke und Herr Dr. Schlüter)
29.01.2010	Zeugnisausgabe / Ende des 1. Halbjahres (Unterrichtsschluss nach der 4. Stunde)
01.02.2010	Beweglicher Ferientag (Halbjahreswechsel)
02.02.2010	Schulinterne Lehrerfortbildung (unterrichtsfrei)
vorauss.: 09.02.2010	Info-Abend für die Eltern der neuen Sextanerinnen und Sextaner ab 19.30 Uhr
11.02.2010	Elternsprechtage Mittelstufe
05. oder 12.02.2010	Schneeball (Organisation und Kartenvorverkauf: SV)
vorauss.: 17.02.2010	Viertklässler-Informationsnachmittag ab 15.00 Uhr
18.02.2010	Elternsprechtage Orientierungsstufe
24.02. – 19.03.2010 Termine für die einzelnen Fächer s. Homepage	Schriftliche Abiturprüfungen (Zentralabitur in den LK-Fächern außer Geschichte, Erdkunde, WiPo und Sport; die Grundkurse werden weiterhin dezentral geprüft) – Der Unterricht läuft in diesem Zeitraum weiter.
Febr. 2010	Lumpenball
23.02.2010	VERA 6 Mathematik (landesweite Vergleichsarbeit)
24.02.2010	VERA 8 Deutsch (landesweite Vergleichsarbeit)
25.02.2010	VERA 6 Englisch (landesweite Vergleichsarbeit)
02.03.2010	VERA 8 Englisch (landesweite Vergleichsarbeit)
03.03.2010	VERA 6 Deutsch (landesweite Vergleichsarbeit)
Febr. / März 2010	Regionalentscheid „Jugend debattiert“ ab 12.00 Uhr an der Alexander-von-Humboldt-Schule (Organisation: Frau Renth)
März. 2010	Anmeldung der neuen Sextanerinnen und Sextaner
04.03.2010	VERA 8 Mathematik (landesweite Vergleichsarbeit)
Febr. / März 2010	Besuch der Suchtklinik in Bredstedt für OIIIIa und OIIIIe (Organisation bzw. Begleitung: Klassenlehrkräfte)

März 2010	Verkehrstest für die Obertertiert (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
März 2010	Berufsinformation für den 13. Jg. durch Frau Fobian von der Agentur für Arbeit (Schwerpunkt: Fragen zum Numerus clausus); ab 12.00 Uhr Möglichkeit der Einzelberatung (Ansprechpartner: Herr Dallmeyer)
März 2010 (nachmittags)	Unterstufenchor mit Herrn Dr. Schlüter: Teilnahme an „Neumünster singt und spielt“
März 2010	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei für die 10. Klassen „Gewalt“ (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
März / April 2010	Besuch der Ungarn an der AHS (Ansprechpartner: Herr Alsen und Frau Renth) (Gegenbesuch für den Herbst geplant)
März / April 2010	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei für den 11. Jg. „Aggressionen im Straßenverkehr“ (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
vorauss. ein Vormittag ab März 2010	Sexualkundeprojekt in V mit Pro Familia (Jungengruppe) und SKF (Mädchengruppe) (Organisation: Biologielehrkraft)
29.03. – 01.04.2010	Besprechen der mdl. Noten in Klassen und Kursen und schriftl. Mitteilung an die Eltern für Unter- und Mittelstufe nach den Osterferien
März / April 2010 5. / 6. Stunde	Informationsveranstaltung im Forum zum Thema „Meine erste Wohnung“ von Herrn Kirsch vom Mieterschutzbund für interessierte Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern aus dem 13. Jg. (Organisation: Vorstand Schullehrerbeirat)
06.04. – 17.04.2010	Osterferien (ab Karfreitag 02.04.2009)
19.04.– 24.04.2010	Betriebspraktikum für OIII (Ansprechpartner: Herr Rohlf)
April 2010	Fachkundliche Exkursion für den 11. Jg. nach Berlin
April 2010	Informationsabend zur Sprachenwahl für VI Informationsabend zum bilingualen Angebot für V schriftl. Informationen an UIII bzw. auf den Elternabenden
April / Mai 2010	Seelauf für den 11. / 12. Jg. (Ansprechpartner: Herr Mielke und Herr Dr. Schlüter)
Ende April / Anfang Mai 2010	Premiere und weitere Aufführungen des Projektkurses 13. Jg. Theater (mit Frau Göpfert)
Mai 2010	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei und der (und deren Kooperationspartnern wie KIK) für die 8. Klassen „Gewalt / häusliche Gewalt“ mit der Klassenlehrkraft (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
vorauss.: Mai 2010	Besuch der französischen Partnerschule in Frontignan für Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen (Ansprechpartnerin: Frau Brandenburg)
04.05.2010	Zentrale schriftliche Prüfung zum Mittleren Bildungsabschluss in Deutsch
06.05.2010	Zentrale schriftliche Prüfung zum Mittleren Bildungsabschluss in Mathematik
11.05.2010	Zentrale schriftliche Prüfung zum Mittleren Bildungsabschluss in Englisch
18.05. – 20.05.2010	Prüfung zum Mittleren Bildungsabschluss in Englisch mündlicher Teil
Mai 2010	LK Sport 13. Jg. praktische Prüfung
12.05. – 14.05.2010	unterrichtsfrei (bewegliche Ferientage um Himmelfahrt)
April / Mai / Juni 2010	Klassenfahrt der VI nach Malente
Ende Mai 2010	Premiere und weitere Aufführungen des Projektkurses 13. Jg. Musical (mit Herrn Dr. Schlüter)
24.05.2010	Pfingstmontag (unterrichtsfrei)
25.05.2010	Schulinterne Lehrerfortbildung (unterrichtsfrei)
31.05.2010	Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Abiturprüfungen
Juni 2010	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei für die 9. Klassen „Gewaltvideos auf Handys“ (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
09.06 – 11.06.2010	Prüftage für mündliches Abitur und für die mündlichen Prüfungen des Mittleren Bildungsabschlusses (Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen) Mi und Do: Klausurtag in jedem Fall für 11. Jg., evtl. auch für weitere Oberstufenkurse oder höhere Mittelstufenklassen – für die anderen Klassen unterrichtsfrei
17.06.2010	Sozialer Tag
19.06.2010	Entlassung der Abiturientinnen und Abiturienten am Vormittag (10.00 Uhr) in der Neumünsteraner Stadthalle; abends Abi-Ball
Juli 2010	Fußballturniere für Unter- und Mittelstufe (Organisation: Herr Mielke)
Juli 2010	Informationsveranstaltung „Ein Jahr im Ausland“ für OIII, organisiert von der SV
Juli 2010	Verkehrsunterricht für VI „Achtung Auto“ (in Zusammenarbeit mit dem ADAC)
08.07.2010	Sommerfest
09.07.2010	Zeugnisausgabe
12.07. – 21.08.2010	Sommerferien